



Protokoll

der 1. Versammlung
der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen
Montag, 15. Juni 2026, 20:00 Uhr
im Gemeindesaal Hohsteg, Lauterbrunnen

Sitzungsleitung
Protokoll

Näpflin Karl
Balmer Sandra

Gemeindepräsident
Gemeindeschreiberin

Anwesend

58 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
5 Personen ohne Stimmrecht

Inhaltsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Budget/Jahresrechnung; Beschluss über die Jahresrechnung 2025
- 3 Wohnraumstrategie; bezahlbarer Wohnraum; Beschluss über einen Kredit von 100'000 Franken für die Erarbeitung von Grundlagen im Zusammenhang mit der Wohnraumstrategie
- 4 Internationale Lauberhornrennen; Beschluss über einen Kredit von 500'000 Franken für jährliche Beiträge von 125'000 Franken an die Internationalen Lauberhornrennen, befristet bis ins Jahr 2030
- 5 Gbbl. 1240, beim Schulhaus, altes Schulhaus Lauterbrunnen; Beschluss über einen Kredit von 130'000 Franken für den Heizungsersatz im alten Schulhaus, Lauterbrunnen
- 6 Fahrzeuge und Maschinen ganze Gemeinde, Inventar, Unterhaltskosten etc.; Beschluss über einen Kredit von 350'000 Franken für den Ersatz des Fahrzeuges Lindner Unitrac 102 der Wegmeistergruppe Talboden / Isenfluh
- 7 Fernwärme/Abwasserleitung Lauterbrunnen - Wengen ab 10.10.2022; Beschluss über einen Kredit von 415'000 Franken für die Planung, Ausführung und Bauleitung der Abwasserleitung Wengen - Lauterbrunnen
- 8 ARA-Dachsanierungen; Beschluss über einen Kredit vom 270'000 Franken für die Dachsanierung inkl. Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der ARA, Lauterbrunnen
- 9 Leitungsversatz Schmutzabwasser, Steinhaltens-ARA Lauterbrunnen (Rutschgebiet Tripfi); Beschluss über einen Kredit von 435'000 Franken für den Leitungsbau Stutenbach – ARA, Lauterbrunnen
- 10 mobile, öffentliche Toiletten Gemeinde Lauterbrunnen; Beschluss über einen Kredit von 190'000 Franken für jährliche Beiträge von 47'500 Franken für das Aufstellen von WC-Anlagen entlang der alten Stechelbergstrasse, Lauterbrunnen, befristet bis ins Jahr 2030
- 11 Gbbl. 1271, beim Schulhaus, altes Schulhaus Mürren; Kreditabrechnung Gemeindestube altes Schulhaus, Mürren, Umbuchung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen
- 12 Gbbl. 1271, beim Schulhaus, altes Schulhaus Mürren; Kreditabrechnung Sanierung altes Schulhaus, Mürren
- 13 Lediweg, Wengen / Parz. Nr. 3404 / Neuer Belagseinbau 2017 bis 2021 inkl. Wasserleitungersatz; Kreditabrechnung Belagseinbau Lediweg, Wengen
- 14 Erweiterung Pumpwerk Wengwald; Kreditabrechnung Erweiterung Pumpwerk Wengwald, Wengen
- 15 Umlegung Kanalisationsleitung Sousbach - ARA auf dem Abschnitt Sandweidli - Loch / 06.42.30; Kreditabrechnung Umlegung Kanalisationsleitung im Bereich Sandweidli - Loch, Lauterbrunnen



- 16 Brücke Zufahrt ARA; Kreditabrechnung Ufersicherung Brücke, Zufahrt ARA, Lauterbrunnen
- 17 Gbbl. 2308, Hohsteg, Schulhaus; Kreditabrechnung Treppenüberdachung Schulhaus Hohsteg, Lauterbrunnen
- 18 Verschiedenes; Verschiedenes

A-Geschäfte

1 01.01.01 Gemeinderat; Gemeindeversammlungen Urnengänge; Protokolle Einleitung

Begrüssung und Mitteilungen

Der Gemeindepräsident Karl Näpflin kann zur Gemeindeversammlung 58 Stimmberechtigte und 5 Personen ohne Stimmrecht begrüßen.

Speziell begrüsst werden:

- Gartenmann Stephanie, Grossrätin
- Graf Anton, alt-Gemeindeschreiber
- von Allmen Paul, alt-Gemeindepräsident
- Fischer Niklaus, Vertreter der Firma BAC

Ausstandspflicht

An Gemeindeversammlungen besteht keine Ausstandspflicht.

Stimmrecht

- Es sind nur Personen stimmberechtigt, die seit mindestens 3 Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Lauterbrunnen haben.
- Die Versammlung wird angefragt, ob alle Anwesenden stimmberechtigt sind. Nichtstimmberechtigte haben in der vordersten Reihe gesondert Platz zu nehmen.

Wer sich unbefugt an einer Wahl oder Abstimmung beteiligt, wird mit Gefängnis oder Busse bestraft (Art. 282 StGB).

Entschuldigungen

Aus dem Gemeinderat:

- von Allmen Christian
- von Arx Sven

Bürgerinnen und Bürger:

- Durrer Thomas
- Steiner Hans Kaspar

Publikation

Die Gemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Anzeiger Interlaken vom 7. Mai 2026 publiziert.

Aktenauflage

Die Akten zur Gemeindeversammlung wurden bei der Gemeindeverwaltung Lauterbrunnen und in den Tourismusbüros in Wengen und Mürren während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.



Rechtsmittel

Rügepflicht

Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie die Vorsitzende oder den Vorsitzenden sofort auf diese hinzuweisen. Die Pflicht zur sofortigen Beanstandung entfällt, wenn der betroffenen Person nach den Umständen nicht hat zugemutet werden können, den Mangel rechtzeitig zu rügen.

Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Beschwerden

Gemäss kantonalem Gemeindegesetz kann gegen Versammlungsbeschlüsse innert 30 Tagen (Art. 67a Abs. 2 VRPG) – in Wahlsachen innert zehn Tagen (Art. 67a Abs. 1 VRPG) – ab Datum der Gemeindeversammlung oder des Urnengangs beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli (Art. 63 Abs. 1 Bst. b i.V.m. Art. 60 Abs. 1 Bst. b VRPG) schriftlich und begründet (Art. 32 VRPG) Beschwerde geführt werden.

Gemäss Art. 49a GG ist jedoch die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (siehe Rügepflicht).

Einsprachen zum Protokoll / Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung ist öffentlich und wird spätestens 10 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufliegen. Während der Auflagefrist kann schriftlich über den Inhalt Einsprache beim Gemeinderat gemacht werden. Anschliessend entscheidet der Gemeinderat über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Das Protokoll wird somit vom 25. Juni 2026 bis 27. Juli 2026 bei der Gemeindeverwaltung Lauterbrunnen und den Tourismusbüros in Wengen und Mürren aufliegen.

Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 sind keine Einsprachen eingegangen. Das Protokoll wurde in der Folge vom Gemeinderat am 26. Januar 2026 genehmigt.

Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen:

- von Allmen Margrith, Jg. 1964, Gangseite
- Wyss Toni, Jg. 1993, Fensterseite inklusive Ratstisch

Die Vorschläge werden aus der Versammlung nicht erweitert. Die Vorgeschlagenen sind somit gewählt.

2 18 Finanz- und Steuerwesen

Budget/Jahresrechnung; Beschluss über die Jahresrechnung 2025

Orientierung:

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt. Zum Einsatz gelangte die Software der Firma Dialog Verwaltungs-Data AG.

Ergebnisse

Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushalts von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Allgemeiner Haushalt

CHF 7'405'735.15



Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung Isenfluh	CHF	22'922.05
Abwasserentsorgung (Kanalisation und Kläranlage)	CHF	161'555.47
Abfall	CHF	39'152.73
Inertstoffdeponie Wendi	CHF	- 765.92

<u>Gesamthaushalt</u>	CHF	7'628'599.48
-----------------------	-----	--------------

Dieses Ergebnis ist zu einem grossen Teil auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Minderausgaben Bildung und Gemeindestrassen
- Mehreinnahmen beim Kirchenparkplatz
- Mehreinnahmen bei den Vermögens-, Quellen-, Gewinn-, und Grundstückgewinnsteuern
- Marktwertanpassung Aktien

Erfolgsrechnung

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'628'599.48 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 453'105.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 7'175'494.48.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7'405'735.15 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 753'370.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 6'652'365.15.

Ergebnisse Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'308.86 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von CHF 300'265.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt somit CHF 361'573.86.

Steueranlagen und Gebührenansätze

- Steueranlage für die Gemeindesteuern: 1.84 Einheiten
- Steueranlage für die Liegenschaftssteuer: 1,5 Promille des amtlichen Wertes
- Feuerwehersatzabgabe: 0,2-fache des einfachen Staatssteuerbetrages (Min. CHF 250.00, max. CHF 450.00)
- Die Wasser-, Abwasser- und Abfallgebühren wurden durch den Gemeinderat mit dem Budget 2025 festgelegt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist CHF 210'212.04 tiefer als budgetiert. Tiefere Lohnkosten bei der ARA und höhere Lohnrückerstattungen durch Versicherungsleistungen haben zu den Minderaufwendungen geführt.

Sachaufwand

Der Sachaufwand ist CHF 780'852.33 tiefer als budgetiert. Der Minderaufwand verteilt sich auf alle Sparten. Die grösste Differenz ist beim Unterhalt zu verzeichnen. Dazu kommen auch Wertberichtigungen bei den Forderungen und Steuern.



Abschreibungen

Die Abschreibungen sind CHF 450'414.45 tiefer als budgetiert. Dies ist auf noch nicht vollständig abgeschlossene Investitionen zurückzuführen.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand ist CHF 182'134.37 tiefer als budgetiert. Tieferer Unterhalt bei den Liegenschaften, Finanzvermögen und Verzögerung beim Abschluss der Stromerschliessung Saus haben dazu geführt.

Transferaufwand

Der Transferaufwand ist CHF 19'585.00 höher als budgetiert. Dies ist auf höhere Einlagen Einkaufsgebühren Abwasser in die Spezialfinanzierungen zurückzuführen.

Fiskalertrag

Die Einnahmen aus Steuern liegen CHF 1'170'663.75 über dem Budget. Dies ist auf höhere Vermögens-, Quellen-, und Grundstücksgewinnsteuern zurückzuführen.

Regalien und Konzessionen

Die Einnahmen sind CHF 80.00 unter dem Budget. Es haben sich keine Einnahmen der APG ergeben.

Entgelte

Die Entgelte liegen CHF 135'443.58 über dem Budget. Es wurden mehr Parkplatzersatzabgaben, Park- und Fremdenpolizeigebühren einkassiert.

Verschiedene Erträge

Die Gemeinde hat keine Einnahmen budgetiert und auch keine Einnahmen generiert.

Finanzertrag

Der Finanzertrag liegt CHF 6'108'546.50 über dem Budget. Dies ist auf höhere Dividenden und den Buchgewinnen auf Aktien von CHF 6'010'98.25 zurückzuführen.

Bilanz

Allgemeines

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von CHF 52,48 Mio. auf CHF 61,86 Mio. erhöht. Das gute Rechnungsergebnis hat zu höheren flüssigen Mitteln geführt. Ebenfalls ihren Anteil hatte die Anpassung des Buchwertes der Aktien der Jungfraubahn AG.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 8'028'052.16 gestiegen. Dies ist auf das gute Rechnungsergebnis und die dadurch höheren flüssigen Mittel und den höheren Wert der Aktien zurückzuführen.

Verwaltungsvermögen

Die Investitionen haben die Abschreibungen um CHF 337'969.31 überstiegen. Deshalb ist das Verwaltungsvermögen von CHF 18,10 Mio. auf CHF 18,44 Mio. gestiegen.

Fremdkapital

Das Fremdkapital ist im Rechnungsjahr um rund CHF 268'253.62 gesunken. Dies ist auf einerseits tiefere Kreditoren und die Amortisation von Schulden zurückzuführen.



Eigenkapital

Das Eigenkapital ist um CHF 9'647'173.91 gestiegen. Ein grosser Teil ist auf das Gesamtergebnis von rund CHF 7,6 Mio. zurückzuführen. Zudem wurden rund CHF 300'000.00 in die Vorfinanzierungen eingelegt. Der Bilanzüberschuss erhöht sich um das Ergebnis des allgemeinen Haushalts von CHF 20,70 Mio. auf CHF 28,11 Mio.

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Kindertagesstätte (Kita)

Die SF Kindertagesstätte wurde mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 16. Juni 2025 aufgehoben. Der Aufwand wird ab dem Jahr 2025 der laufenden Rechnung belastet. Dies hat zu einer einmaligen Aufwandsbuchung der aufgelaufenen Defizite von CHF 166'803.30 geführt.

SF Wasserversorgung Isenfluh

Die Wasserversorgung Isenfluh (Funktion 7101) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 22'922.05 ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von CHF 15'790.00. Die Differenz hat sich aus höheren Entnahmen aus der Werterhaltung und höheren Subventionen ergeben. Das Verwaltungsvermögen beläuft sich auf CHF 134'673.05 (Konto 14031, 14071 und 14291). Das Eigenkapital der SF Wasserversorgung Isenfluh beträgt CHF 117'484.23 (Konto 29001.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 42'176.60 (Konto 29301.01).

SF Abwasserentsorgung und Kläranlage

Die Abwasserentsorgung (Funktionen 7202 und 7203) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 161'555.47 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von CHF 242'135.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt CHF 403'690.47. Der Hauptgrund dafür liegt bei den tieferen Lohn- und Unterhaltskosten bei der ARA, tieferer Einlage in die Werterhaltung und tieferen Betriebskosten bei den Kanalisationen. Das Verwaltungsvermögen beläuft sich auf CHF 7'964'014.91 (Konto 14032, 14042, 14062 und 14072). Das Eigenkapital der SF Abwasserentsorgung und Kläranlage beträgt CHF 5'587'811.04 (Konto 29002.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 6'816'374.07 (Konto 29302.01).

SF Abfall

Der Abfall (Funktion 7301) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 39'152.73 ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von CHF 33'520.00. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt CHF 72'672.73. Der Hauptgrund liegt bei höheren Verkäufen von Säcken, Marken und Containerplomben. Das Verwaltungsvermögen beläuft sich auf CHF 291'731.15 (Konto 14043 und 14073). Das Eigenkapital der SF Abfall beträgt CHF 1'480'550.84 (Konto 29003.01).

SF Inertstoffdeponie Wendi Mürren

Die Inertstoffdeponie Wendi (Funktion 7305) schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 765.92 ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von CHF 58'200.00. Die Verschlechterung gegenüber dem Budget beträgt CHF 58'965.92. Hauptgrund waren die höheren Unterhaltskosten und die deutlich weniger deponierten Abfälle. Das Eigenkapital der SF Inertstoffdeponie Wendi Mürren beträgt CHF 199'143.16 (Konto 29003.02).

Vorfinanzierungen

SF Forst RE

Der Forst (Funktion 8200) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 57'642.44. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von CHF 24'330.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 33'312.44. Der Hauptgrund ist die Gewinnausschüttung des GV Forst Lütschinentäler. Das Eigenkapital der SF Forst RE beträgt CHF 988'482.30 (Konto 29300.01). Gemäss Reglement ist das Eigenkapital bei 1 Mio. plafoniert.



SF Feuerwehr Helikopterstützpunkt RE

Der Feuerwehr Helikopterstützpunkt (Funktion 1501) schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 149.35 ab. Budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von CHF 80.00. Es konnte eine Rückerstattung verbucht werden. Das Eigenkapital der SF Feuerwehr Helikopterstützpunkt beträgt CHF 37'334.10 (Konto 29300.02).

SF EWAP gemäss Baureglement

Die EWAP-Auskäufe haben CHF 21'352.00 betragen. Budgetiert waren CHF 20'000.00. Es mussten keine Rückzahlungen getätigt werden. Das Eigenkapital der SF EWAP gemäss Baureglement beträgt CHF 809'312.00 (Konto 29300.03).

SF Liegenschaften FV WE

In die SF Liegenschaften FV wurden CHF 166'528.25 eingelegt. Im Budget waren CHF 159'700.00 geplant. Für getätigten Unterhalt wurden CHF 163'482.50 entnommen. Das Eigenkapital der SF Liegenschaften FV WE beträgt CHF 975'885.70 (Konto 29300.04).

SF Grabunterhalt

In die SF Grabunterhalt wurden CHF 183.65 eingelegt. Im Budget waren CHF 8'000.00 geplant. Es wurden keine Einzahlungen für künftigen Grabunterhalt getätigt. Für Grabunterhalte wurden CHF 6'630.50 entnommen. Das Eigenkapital der SF Grabunterhalt beträgt CHF 85'382.05 (Konto 29300.06).

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf CHF 2'192'724.86. Gegenüber den geplanten CHF 4'058'000.00 sind dies Minderausgaben von CHF 1'865'275.14. Die Minderausgaben sind hauptsächlich auf Verzögerungen bei den Projektrealisierungen zurückzuführen.

Nachkredite

Total	CHF	3'818'051.44
davon		
gebunden	CHF	1'083'729.37
GR Kompetenz	CHF	2'567'518.77
GV beschlossen	CHF	166'803.30

Bilanz

AKTIVEN

	Jahresrechnung 2025	Jahresrechnung 2024
FINANZVERMÖGEN		
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	10'219'764.76	2'191'712.59
101 Forderungen	6'395'983.65	7'249'026.59
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	4'000'000.00
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	786'683.50	750'182.95
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	2.00	2.00
107 Finanzanlagen	16'147'378.55	10'249'665.50
108 Sachanlagen Finanzvermögen	9'869'088.69	9'937'360.54
109 Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds FK	0.00	0.00
TOTAL FINANZVERMÖGEN	43'418'901.15	34'377'950.17



VERWALTUNGSVERMÖGEN

140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	17'942'441.67	17'549'929.66
142	Immaterielle Anlagen	145'709.96	193'502.66
144	Darlehen	0.00	0.00
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	183'321.00	183'321.00
146	Investitionsbeiträge	166'750.00	173'500.00
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	0.00	0.00
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN		18'438'222.63	18'100'253.32
AKTIVEN		61'857'123.78	52'478'203.49

PASSIVEN

Jahresrechnung
2025

Jahresrechnung
2024

FREMDKAPITAL

Kurzfristiges Fremdkapital

200	Laufende Verbindlichkeiten	2'454'025.05	2'827'197.95
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'000'000.00	25'000.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'487'709.70	2'270'468.25
205	Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		7'941'734.75	5'122'666.20

Langfristiges Fremdkapital

206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	3'050'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	67'415.00	76'415.71
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	143'454.69	171'776.15
Total langfristiges Fremdkapital		210'869.69	3'298'191.86
TOTAL FREMDKAPITAL		8'152'604.44	8'420'858.06

EIGENKAPITAL

290	Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	7'384'989.27	6'995'321.64
292	Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0.00	0.00
293	Vorfinanzierungen	11'985'383.76	11'674'073.23
294	Reserven	1'608'059.35	1'608'059.35
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	4'616'079.28	3'075'618.68
299	Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	28'110'007.68	20'704'272.53
TOTAL EIGENKAPITAL		53'704'519.34	44'057'345.43

PASSIVEN	61'857'123.78	52'478'203.49
-----------------	---------------	---------------

Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoergebnis	3'112'924.52	795'894.69	3'200'030.00	964'090.00	2'860'172.58	764'851.26
		2'317'029.83		2'235'940.00		2'095'321.32

Die Allgemeine Verwaltung schliesst CHF 81'089.83 schlechter als budgetiert ab. Dies ist auf hohe Honorare für externe Berater (Planung, Unterstützung Bauverwaltung und Wohnraumstrategie) zurückzuführen.



1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'066'334.62	702'729.76	1'237'735.00	649'710.00	747'767.43	494'225.60
Nettoergebnis		363'604.86		588'025.00		253'541.83

Die Öffentliche Ordnung und Sicherheit schliesst CHF 224'420.14 besser als budgetiert ab. Personalmangel bei der Sicherheit, Mehreinnahmen Fremdenpolizei und tiefere Kosten bei der Feuerwehr haben zu dieser Verbesserung geführt.

2 Bildung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	2'304'767.07	403'774.75	2'463'980.00	363'790.00	1'962'290.13	311'756.80
Nettoergebnis		1'900'992.32		2'100'190.00		1'650'533.33

Die Bildung schliesst CHF 199'197.68 besser als budgetiert ab. Rückerstattungen Besoldung Kindergarten wird durch Mehrausgaben beim Kindergarten ausgeglichen. Dafür sind bei der Primarstufe tiefere Lohnkosten angefallen. Durch zusätzliche Kantonsbeiträge schliessen Ausgaben und Einnahmen bei der Tagesbetreuung beinahe ausgeglichen ab. Auch die Schulsozialarbeit kam günstiger als budgetiert zu stehen.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	795'098.85	3'874.54	854'980.00	13'650.00	717'958.59	2'521.55
Nettoergebnis		791'224.31		841'330.00		715'437.04

Der Bereich Kultur, Sport, Freizeit, Kirche schliesst CHF 50'105.69 besser als budgetiert ab. Für den Nachdruck des Talbuchs Band 1 wurden CHF 33'303.70 zusätzlich ausgegeben. Die Wegemeister haben weniger Stunden für den Wanderwegunterhalt aufgewendet. Zudem mussten weniger Unwetterschäden behoben werden.

4 Gesundheit

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	43'656.90		28'060.00		21'724.35	
Nettoergebnis		43'656.90		28'060.00		21'724.35

Die Gesundheit schliesst CHF 15'596.90 schlechter als budgetiert ab. Der Gemeinderat hat die Beschaffung zusätzlicher Defibrillatoren bewilligt.

5 Soziale Sicherheit

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	3'306'892.55	454'264.24	2'961'850.00	513'200.00	2'922'717.95	765'753.46
Nettoergebnis		2'852'628.31		2'448'650.00		2'156'964.49



Die Soziale Sicherheit schliesst CHF 403'978.31 schlechter als budgetiert ab. Periodenabgrenzungen Lastenverteiler AHV und Soziales, tiefer Spielgruppenkosten und die Auflösung des Kita-Defizits der letzten beiden Jahre (GV-Beschluss vom 16. Juni 2025) haben zu dieser Verschlechterung geführt.

6 Verkehr

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	4'182'382.97	2'175'985.66	4'842'785.00	2'039'750.00	3'623'507.84	2'303'988.34
Nettoergebnis		2'006'397.31		2'803'035.00		1'319'519.50

Der Verkehr schliesst CHF 796'637.69 besser als budgetiert ab. Allein CHF 580'000.00 wurde bei den Gemeindestrassen weniger ausgegeben. Die PV-Anlage auf dem Dach des MZG Gimmelwald wurde nicht ausgeführt. Durch die Verzögerungen beim Werkhof Lauterbrunnen fielen CHF 258'400.00 weniger Abschreibungen an. Zudem konnten nicht alle Belagsarbeiten ausgeführt werden. Die Parkplatzeinnahmen sind rund CHF 110'000.00 höher als budgetiert ausgefallen. Das Budget der Honorare für die Luftfahrt wurde nicht ausgeschöpft.

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5'133'920.28	4'847'124.42	5'351'540.00	5'038'650.00	5'191'384.00	4'759'216.68
Nettoergebnis		286'795.86		312'890.00		432'167.32

Der Bereich Umwelt und Raumordnung schliesst CHF 26'094.14 besser als budgetiert ab. Für den Schutzbauten-Unterhalt sind nachträglich Subventionen eingetroffen. Dies hat zu einer Verbesserung von CHF 77'889.60 geführt. Dagegen schlugen die Aufwendungen für die mobilen Toilettenanlagen mit CHF 59'460.16 zu Buche. Die Aufwendungen der Verwaltung für Planungen (Überbauungsordnungen) waren wiederum sehr hoch.

8 Volkswirtschaft

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	323'974.79	286'532.89	198'350.00	256'600.00	204'530.85	245'966.38
Nettoergebnis		37'441.90	58'250.00		41'435.53	

Die Volkswirtschaft schliesst CHF 95'691.90 schlechter als budgetiert ab. Der Gemeinderat hat für das Gästemonitoring einen Beitrag von CHF 80'000.00 bewilligt. Die Beschriftung der Ferienwohnungen gemäss Kurtaxenreglement verzögert sich weiter und kann erst im Jahr 2026 angegangen werden. Zudem sind Kosten von CHF 21'240.95 für die Planung der Fernwärme Lauterbrunnen-Wengen angefallen.

9 Finanzen und Steuern

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	13'047'503.2 5	23'647'274.8 5	5'107'930.00	16'407'800.0 0	9'624'645.73	18'228'419.3 8
Nettoergebnis	10'599'771.6 0		11'299'870.0 0		8'603'773.65	

Der Bereich Finanzen und Steuern schliesst um CHF 700'098.40 schlechter als budgetiert ab.



Die Abgrenzung für gefährdete Steuern konnte um CHF 110'536.34 reduziert werden. Die Steuereinnahmen der Vermögenssteuern natürlicher Personen fielen um CHF 169'000.00 höher als budgetiert aus. Die Einnahmen bei den Quellensteuern haben das Rekordjahr von 2024 nochmals weit übertroffen. Die Einnahmen sind CHF 373'799.20 höher als budgetiert oder sogar CHF 439'666.75 höher als im Vorjahr. Die Gewinnsteuern der juristischen Personen sind 153'996.50 höher ausgefallen. Die Einnahmen aus Steuerteilungen bei den Gewinnsteuern sind 430'310.00 tiefer als budgetiert. Die hohen provisorischen Veranlagungen wurden durch die neuen Teilungsschlüssel wegen der V-Bahn nach unten korrigiert. Zusätzlich wurden CHF 70'000.00 tiefere Abgrenzungen für künftige Erträge verbucht. Der Zweitwohnungsmarkt boomt. Die Grundstückgewinnsteuern von CHF 1'291'007.15 sind 791'007.15 höher als budgetiert, aber auch CHF 670'475.05 höher als im Jahr 2024. Es handelt sich dabei grösstenteils um Verkäufe aus den Jahren 2023 und 2024.

Die Liegenschaftssteuern sind rund CHF 82'561.15 tiefer als im Vorjahr. Da mit dieser Reduktion gerechnet wurde (Wegfall Nachrechnungen AN20) sind die Einnahmen immer noch CHF 44'349.60 höher als budgetiert.

Durch den boomenden Tourismus konnten CHF 90'388.05 höhere Tourismusförderungsabgaben an die JRT AG überwiesen werden.

Durch das sehr gute Vorjahresergebnis mussten CHF 353'169.00 mehr an den Lastenausgleich Disparitätenabbau einbezahlt werden. Budgetiert war eine Steigerung von CHF 438'550.00.

Die Dividendeneinnahmen der Aktien der Jungfraubahn AG fiel um knapp CHF 60'000.00 höher als budgetiert aus.

Die Heizung im alten Schulhaus Isenfluh und die Stromerschliessung im Saus konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Wertberichtigungen fallen somit erst im Jahr 2026 an.

Der Wert der Aktien der Jungfraubahn AG ist um CHF 5'981'808.00 gestiegen. Der Gemeinderat hat deshalb eine Einlage in die Schwankungsreserve von CHF 1'922'724.00 beschlossen.

Da die Abschreibungen im steuerfinanzierten Bereich höher als die Investitionen waren, musste keine Einlage in die finanzpolitische Reserve vorgenommen werden. Geplant war eine Einlage von CHF 372'180.00.

Investitionsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	29'443.50		60'000.00		55'678.85	7'505.00
Nettoergebnis		29'443.50		60'000.00		48'173.85

Die Planung für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes Lauterbrunnen ist in Arbeit.



1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	151'620.00		90'000.00		84'218.50	
Nettoergebnis		151'620.00		90'000.00		84'218.50

Die Gemeindestube in Mürren wurde umgebucht und steht nun der Feuerwehr Mürren zur Verfügung.

2 Bildung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	281'282.35		405'000.00		79'782.15	
Nettoergebnis		281'282.35		405'000.00		79'782.15

Der Ersatz der Treppenüberdachung wurde umgesetzt.

3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	22'745.40					
Nettoergebnis		22'745.40				

Die Schwellenkorporation hat Subventionen an die Ey-Brücke abgerechnet.

6 Verkehr

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'081'845.27	95'514.60	1'739'500.00	54'000.00	1'893'004.69	174'400.00
Nettoergebnis		986'330.67		1'685'500.00		1'718'604.69

Der Neubau der Pfangbrücke ist in der Abschlussphase. Diverse Forststrassen (Marcheggwald, Mettlen) wurden saniert. Zum Parkplatz Isenfluh Süd wurde die Strasse frisch geteert. Ebenso ein Teilabschnitt der alten Stechelbergstrasse im Spiss. Der Neubau des Werkhofes bei der ARA konnte noch nicht abgeschlossen werden. Auf dem Werkhofdach wurde die PV-Anlage in Betrieb genommen. Die Neugestaltung Kirchenparkplatz (Parkhaus) ist in der Planungsphase.

7 Umweltschutz und Raumordnung

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	750'429.10		1'778'500.00		641'239.20	
Nettoergebnis		750'429.10		1'778'500.00		641'239.20



Die Schutzzonenplanung für die Wasserversorgung Isenfluh ist in Planung. Das Dach auf dem Sandfanggebäude bei der ARA wurde erneuert. Der Ersatz der Werkleitungen in der Dorfstrasse Lauterbrunnen ist in Realisierung. Die Verlegung der Abwasserleitung Sandweidli – Loch ist abgeschlossen. Ebenso der Ersatz / Neubau des Doppelkanals Gässli Mürren. Die Sanierung der Regenwasserleitung untere Fuhren in Wengen ist abgeschlossen. Das Entsorgungskonzept Mürren / Gimmelwald ist in der Umsetzungsphase. Für das Schutznetz über dem Staubbachhubel sind Planungen im Gange. Die Umgestaltung des Friedhofes hat begonnen. Für die WC-Anlage in Isenfluh sind Planungskosten entstanden.

8 Volkswirtschaft

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	16'364.64		35'000.00		8'930.80	
Nettoergebnis		16'364.64		35'000.00		8'930.80

Für die touristische Aufwertung des Staubbachhubels wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

9 Finanzen und Steuern

	Jahresrechnung 2025		Budget 2025		Jahresrechnung 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	118'260.00	2'310'984.86	54'000.00	4'108'000.00	181'905.00	2'762'854.19
Nettoergebnis	2'192'724.86		4'054'000.00		2'580'949.19	

Über die Funktion 9 werden die getätigten Investitionen und Beiträge in die Bilanz umgebucht. Es handelt sich hier nicht um Investitionsprojekte.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2025 mit folgenden Daten zu beschliessen:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	25'368'207.68
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	32'996'807.16
	Ertragsüberschuss	CHF	7'628'599.48

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	21'371'686.60
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	28'777'421.75
Ertragsüberschuss	CHF	7'405'735.15
Aufwand Wasserversorgung Isenfluh	CHF	45'911.85
Ertrag Wasserversorgung Isenfluh	CHF	68'833.90
Ertragsüberschuss	CHF	22'922.05
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	2'420'295.38
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	2'581'850.85
Ertragsüberschuss	CHF	161'555.47



	Aufwand Abfall	CHF	1'454'025.95
	Ertrag Abfall	CHF	1'493'178.68
	Ertragsüberschuss	CHF	39'152.73
	Aufwand Inertstoffdeponie Wendi	CHF	76'287.90
	Ertrag Inertstoffdeponie Wendi	CHF	75'521.98
	Aufwandüberschuss	CHF	- 765.92
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	2'310'984.86
	Einnahmen	CHF	118'260.00
	Nettoinvestitionen	CHF	2'192'724.86
NACHKREDITE			
	Honorare externe Berater	CHF	151'246.95
	Auflösung Defizite Kita	CHF	166'803.30
	Periodenabgrenzung LA Sozialhilfe	CHF	247'394.00
	Einlage Anschlussgebühren in WE	CHF	130'090.00
	Einlage in Schwankungsreserve	CHF	1'922'724.00

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr die Jahresrechnung 2025 mit folgenden Daten:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	25'368'207.68
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	32'996'807.16
	Ertragsüberschuss	CHF	7'628'599.48

davon

	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	21'371'686.60
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	28'777'421.75
	Ertragsüberschuss	CHF	7'405'735.15
	Aufwand Wasserversorgung Isenfluh	CHF	45'911.85
	Ertrag Wasserversorgung Isenfluh	CHF	68'833.90
	Ertragsüberschuss	CHF	22'922.05
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	2'420'295.38
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	2'581'850.85
	Ertragsüberschuss	CHF	161'555.47
	Aufwand Abfall	CHF	1'454'025.95
	Ertrag Abfall	CHF	1'493'178.68
	Ertragsüberschuss	CHF	39'152.73
	Aufwand Inertstoffdeponie Wendi	CHF	76'287.90
	Ertrag Inertstoffdeponie Wendi	CHF	75'521.98
	Aufwandüberschuss	CHF	- 765.92



INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	2'310'984.86
	Einnahmen	CHF	118'260.00
	Nettoinvestitionen	CHF	2'192'724.86

NACHKREDITE

Honorare externe Berater	CHF	151'246.95
Auflösung Defizite Kita	CHF	166'803.30
Periodenabgrenzung LA Sozialhilfe	CHF	247'394.00
Einlage Anschlussgebühren in WE	CHF	130'090.00
Einlage in Schwankungsreserve	CHF	1'922'724.00

mit Auszug an: - Daniel Binder
 - Markus Eggler

3 20.10.10 Raumplanung-Vermessung; Raumplanung; Ortsplanung **Wohnraumstrategie; bezahlbarer Wohnraum; Beschluss über einen Kredit von** **100'000 Franken für die Erarbeitung von Grundlagen im Zusammenhang mit der Wohnraum-** **strategie**

Orientierung:

Der wachsende internationale Tourismus, neue Internet-Vermarktungsmöglichkeiten oder Anlageentscheide erhöhen die Nachfrage nach Zweit- und Ferienwohnungen. Dadurch steigen die Wohnungspreise. Der Druck auf die Umnutzung von Erst- in Zweitwohnungen nimmt zu und es gehen Erstwohnungen "verloren". Für Einheimische, Angestellte oder potenzielle Zuzügerinnen und Zuzüger wird es immer schwieriger, wirtschaftlich tragbaren Wohnraum zu halten oder neuen zu finden. Die Situation ist nicht in allen Bezirken gleich prekär. Weil der Gemeinderat dieser Entwicklung nicht länger tatenlos zuschauen will, hat er am 14. März 2023 eine Arbeitsgruppe Wohnraum ins Leben gerufen, die sich seither mit diesen Themen befasst.

In der Zwischenzeit konnten erste Untersuchungen durchgeführt und schnell umsetzbare Massnahmen realisiert werden. Dies sind beispielsweise: Sensibilisierung von Eigentümerschaften und grossen Arbeitgebern, Verankerung Thema Wohnraum im Leitbild oder Umfrage zum Wohnraumbedarf. Weiter wurde die Übersicht der Bauzonenreserven aktualisiert und die bestehende Wohnungslandschaft analysiert.

Der Gemeinderat hat weiter beschlossen, eine Wohnraumstrategie auf faktenbasierten Grundlagen für die Gemeinde Lauterbrunnen erarbeiten zu lassen. Diese soll unter anderem folgende Hauptfragen beantworten:

- Gibt es in der Gemeinde Lauterbrunnen genügend und finanziell tragbaren Wohnraum für diejenigen, die in der Gemeinde wohnen möchten?
- Welche Rolle spielt hierbei der Tourismus (u.a. Hotellerie, Ferienwohnungen, Kurzzeitvermietung, Zweitwohnungsthematik, Bahnen)?
- Welche Herausforderung / Problematik bezüglich Erstwohnraum und Dorfleben besteht in den einzelnen Bezirken und wo gibt es welchen Handlungsbedarf?
- Wie sieht eine gemeindespezifische, wirkungsvolle und nachhaltige Strategie aus (inkl. Zielbild, Teilstrategien, Massnahmenkatalog und Umsetzungsprogramm)?

Wie den oben aufgeführten Informationen zu entnehmen ist, haben sich der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe Wohnraum in den letzten 3 Jahren eingehend mit der Thematik Wohnraum auseinandergesetzt und es konnten viele Erkenntnisse gewonnen werden.



Aufschlussreich und wertvoll war zudem der erste Workshop mit der breit zusammengesetzten Begleitgruppe Wohnraum im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Wohnraumstrategie im Dezember 2025. Der zweite Workshop wird voraussichtlich im Herbst 2026 stattfinden.

Der Gemeinderat hat im Zusammenhang mit der Wohnraumthematik bisher Kredite von insgesamt CHF 92'500.00 bewilligt.

Externe fachliche Unterstützung der Bauverwaltung	CHF	25'700.00
Abklärungen / Vorschläge rund um den Personalwohnraum	CHF	21'000.00
Erarbeitung Wohnraumstrategie mit Grundlagen	CHF	<u>45'800.00</u>

Total	CHF	<u>92'500.00</u>
--------------	------------	-------------------------

Damit es dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe Wohnraum möglich ist, das Thema Wohnraum in bestimmten Aspekten zu vertiefen und auch im Jahr 2027 weiter zu verfolgen, ist es erforderlich, dass die Stimmberechtigten hierfür einen entsprechenden Kredit bewilligen.

Kosten:

Spezifische Umfrage zum Angestelltenwohnraum	CHF	22'000.00
Vorarbeiten zu Teilrevision Gemeindebaureglement auf Basis Wohnraumstrategie	CHF	30'000.00
Beobachtung Wohnraumentwicklung	CHF	5'000.00
Kommunikation und Partizipation der Bevölkerung	CHF	7'000.00
Fachliche Projekt- / Prozessunterstützung	CHF	20'000.00
Reserve	CHF	<u>16'000.00</u>

Total	CHF	<u>100'000.00</u>
--------------	------------	--------------------------

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Finanzhaushalt.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 100'000 Franken für die Erarbeitung von Grundlagen im Zusammenhang mit der Wohnraumstrategie zu bewilligen.

Diskussion:

Werner Gartenmann, Jg. 1965; Er geht davon aus, dass das Wesentlichste in der Botschaft enthalten ist. Gemäss der Botschaft wurde eine Arbeitsgruppe Wohnraum ins Leben gerufen, erste Untersuchungen durchgeführt und schnell umsetzbare Massnahmen realisiert. Dies seien beispielsweise: Sensibilisierung von Eigentümerschaften und grossen Arbeitgebern, Verankerung Thema Wohnraum im Leitbild oder Umfrage zum Wohnraumbedarf. Weiter wurde die Übersicht der Bauzonenreserven aktualisiert und die bestehende Wohnungslandschaft analysiert. Wie den Ausführungen entnommen werden kann, beschäftigt sich die Arbeitsgruppe bereits seit drei Jahren mit diesem Thema. Vor diesem Hintergrund hätte er erwartet, dass nach dieser Zeit und den bereits investierten 92'500 Franken deutlich konkretere und weiterreichende Ergebnisse vorliegen würden. Nun wird beantragt, weitere 100'000 Franken für Abklärungen aufzuwenden, wie beispielsweise weshalb Personen im Lauterbrunnental leben wollen. Diese zentrale Frage hätte aus seiner Sicht bereits am Anfang des Projekts gestellt werden müssen und nicht erst nach mehreren Jahren Arbeit und erheblichen Investitionen. Die Erarbeitung eines Leitbildes unterstützt er vollumfänglich. Die beantragten 100'000 Franken sollten seiner Ansicht nach besser in den Leitbildprozess investiert werden.



Zudem stellt er die Notwendigkeit einer Reserve von 16'000 Franken in Frage und erachtet diesen Betrag als deutlich zu hoch. Weiter bemängelt er das Fehlen eines Zeitplans, aus dem ersichtlich wird, wann welche Arbeiten vorgesehen sind. Aus diesen Gründen empfiehlt er den Stimmberechtigten, den Antrag des Gemeinderates abzulehnen.

Karl Näpflin führt aus, dass es sich beim vorliegenden Vorhaben um einen sehr komplexen Prozess handelt. Das Schlimmste, was aus seiner Sicht passieren könnte, wäre, den laufenden Prozess nun zu stoppen oder gar abzubrechen. Die Arbeitsgruppe Wohnraum wird von der Firma IC Infraconsult begleitet, die in diesem Bereich über umfangreiche Erfahrung verfügt. Da zwischen den Themen Leitbild und Wohnraumstrategie ein enger Zusammenhang besteht, hat der Gemeinderat beschlossen, den Leitbildprozess vorzuziehen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse anschliessend in die Weiterführung der Wohnraumstrategie einfließen zu lassen. Die Erarbeitung des Leitbildes ist derzeit im Gange und soll nach Möglichkeit bis im Herbst 2026 abgeschlossen werden. Sobald das Leitbild vorliegt, sollen die Arbeiten der Arbeitsgruppe Wohnraumstrategie wieder aufgenommen und auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse weitergeführt werden. Er betont die Bedeutung der Arbeiten der Arbeitsgruppe Wohnraum. Aktuell werden erneut grössere Hotelprojekte geplant, die keinen Wohnraum für Mitarbeitende vorsehen. Da der Gemeinde derzeit die notwendigen gesetzlichen Grundlagen im Baureglement fehlen, bestehen nur begrenzte Möglichkeiten, auf diese Entwicklung Einfluss zu nehmen. Umso wichtiger ist es, die Arbeiten an der Wohnraumstrategie konsequent weiterzuführen. Er möchte von Herrn Gartenmann erfahren, ob er einen Antrag stellen möchte.

Werner Gartenmann, Jg. 1965; Nein, er stellt keinen Gegenantrag, er empfiehlt den Stimmberechtigten lediglich das Geschäft abzulehnen. Wie bereits erwähnt, wurde seiner Meinung nach das Ziel nicht erreicht. Gerne würde er wissen, ob die Regionalkonferenz Oberland-Ost sich mit der Thematik ebenfalls befasst. Leider hört man von dieser Seite nichts, obwohl bekannterweise viele Gemeinde von der Problematik betroffen sind. Der ganze Prozess erachtet er als zu Workshop-lastig.

Werner Müller, Jg. 1971, möchte wissen, ob für die Finanzierung Mittel aus den EWAP-Auskäufen eingesetzt werden. Seiner Meinung nach sollte dort ein namhafter Betrag vorhanden sein.

Karl Näpflin; Nein, die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Finanzhaushalt.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit 29 JA-Stimmen zu 18 Nein-Stimmen einen Kredit von 100'000 Franken für die Erarbeitung von Grundlagen im Zusammenhang mit der Wohnraumstrategie.

Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 0220.3132.01

mit Auszug an:

- Karl Näpflin
- Susanne von Allmen
- Markus Eggler
- Schreiberei, Kredittabelle

4 17.10 Volkswirtschaft; Volkswirtschaft-Gewerbe

Internationale Lauberhornrennen; Beschluss über einen Kredit von 500'000 Franken für jährliche Beiträge von 125'000 Franken an die Internationalen Lauberhornrennen, befristet bis ins Jahr 2030

Orientierung:

Aufgrund der familiären Verbindung (Brüder) zwischen Karl Näpflin, Gemeindepräsident und Urs Näpflin, OK-Präsident der Internationalen Lauberhornrennen, übernimmt Katharina Romang, Vize-Gemeindepräsidentin, die Leitung des Traktandums. Karl Näpflin darf sich als Stimmberechtigter an der Abstimmung beteiligen.

Die Internationalen Lauberhornrennen generieren für die Gemeinde eine hohe direkte und indirekte Wertschöpfung. Die internationale Ausstrahlung des Anlasses und die damit verbundene Werbewirksamkeit für unsere Region ist unbezahlbar.

An der Urnenabstimmung im November 2020 bewilligten die Stimmberechtigten einen Kredit von insgesamt 750'000 Franken für jährliche Beiträge von 125'000 Franken an die Internationalen Lauberhornrennen, befristet bis ins Jahr 2026.

Der Verein Internationale Lauberhornrennen ersucht um Weiterführung der Unterstützung ab dem Jahr 2027 für vorerst vier Jahre, d.h. bis ins Jahr 2030, im bisherigen Umfang von jährlich 100'000 Franken in bar sowie 25'000 Franken in Form von Gratisleistungen, welche gegebenenfalls von der Gemeinde erbracht werden.

Es ist nach wie vor so, dass der Kanton Bern nur Beiträge ausrichtet, sofern sich auch die Standortgemeinde finanziell beteiligt. Die Höhe des Kantonsbeitrags ist jedoch unabhängig vom Umfang des Gemeindebeitrags.

Der jährliche Beitrag an die Internationalen Lauberhornrennen ist im Finanzplan berücksichtigt.



Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Finanzhaushalt und wird jeweils im Budget eingestellt.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 500'000 Franken für jährliche Beiträge von 125'000 Franken an die Internationalen Lauberhornrennen, befristet bis ins Jahr 2030, zu bewilligen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit von 500'000 Franken für jährliche Beiträge von 125'000 Franken an die Internationalen Lauberhornrennen, befristet bis ins Jahr 2030.

Heinz von Allmen, Mitglied im OK der Internationalen Lauberhornrennen, bedankt sich bei den anwesenden Stimmberechtigten für die Zustimmung zum Kredit.



Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 3410.3635.06

mit Auszug an:

- Katharina Romang
- Daniel Binder
- Markus Eggler
- Schreiberei, Mitteilung an Verein Int. Lauberhornrennen
- Schreiberei, Kredittabelle

5 19.10 Liegenschaften; Lauterbrunnen

GbbL 1240, beim Schulhaus, altes Schulhaus Lauterbrunnen; Beschluss über einen Kredit von 130'000 Franken für den Heizungsersatz im alten Schulhaus, Lauterbrunnen

Orientierung:

Die bestehende Ölheizung im alten Schulhaus Lauterbrunnen ist in die Jahre gekommen und deshalb zunehmend störanfällig. Für deren Ersatz wurden verschiedene Heizsysteme geprüft. Dabei hat sich der Einbau einer Pelletsheizung im Vergleich zu einer Wärmepumpe respektive dem Ersatz durch eine neue Ölheizung als nachhaltigste Lösung erwiesen.

Es ist vorgesehen, das Pelletslager in der ehemaligen Militärküche zu erstellen. Der Raum befindet sich unmittelbar neben dem Heizungsraum, ist trocken und erfordert lediglich geringfügige brandschutztechnische Anpassungen. Mittels einer Kernbohrung kann eine Verbindung für den Pellets-transport vom Lagerraum in den Heizungsraum geschaffen werden.

Nebst dem neuen Heizsystem fallen Kosten für Anpassungen am bestehenden Kamin, Sanitärinstallationen, Rückbau der Militärküche resp. Erstellung des Pelletslagers, Elektriker sowie die Stilllegung des Öltanks an.

Kosten:

Für den Ersatz der Ölheizung und die damit verbundenen notwendigen Anpassungen im alten Schulhaus, Lauterbrunnen, wird mit Kosten von 130'000 Franken gerechnet.

Finanzierung:

Der Betrag wird aus der Vorfinanzierung Liegenschaften Finanzvermögen Werterhaltung entnommen.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit in der Höhe von 130'000 Franken für den Heizungsersatz im alten Schulhaus, Lauterbrunnen, zu bewilligen.

Diskussion:

Dario Nussbaumer, Jg. 1996; Der Ersatz der Heizung ist für ihn zwar nachvollziehbar, löst jedoch die grundlegenden Probleme des Gebäudes nicht. Seiner Ansicht nach ist eine umfassende Sanierung des gesamten Hauses erforderlich. Als Mitglied der Musikgesellschaft Lauterbrunnen, die im obersten Stockwerk ihr Probelokal hat, teilt er mit, dass sich in den Wänden teilweise so grosse Spalten befinden, dass man nach draussen sehen kann. Unter diesen Umständen bringe auch eine neue und effiziente Heizung nur einen begrenzten Nutzen.

Reto Weibel; Die Liegenschaftskommission ist sich des Sanierungsbedarfs bewusst. Derzeit laufen im Fachbereich Liegenschaften bereits zahlreiche Projekte. Aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen können nicht alle Vorhaben gleichzeitig umgesetzt werden. Die notwendigen Arbeiten werden weiterverfolgt, sobald die verfügbaren Ressourcen dies ermöglichen.



Raffael Litzler, Jg. 1976; Im Mehrzweckgebäude Lauterbrunnen ist ebenfalls ein Heizungsersatz vorgesehen. Er erkundigt sich, weshalb für das Mehrzweckgebäude und das Schulhaus keine gemeinsame Heizlösung geplant wurde.

Reto Weibel; Die Möglichkeit eines Wärmeverbunds zwischen den beiden Gebäuden wurde eingehend geprüft. Ein solcher hätte jedoch den Bau eines deutlich grösseren Pelletslagers sowie eines grösser dimensionierten Speichers erfordert. Zudem hätten die notwendigen Verbindungsleitungen trotz der kurzen Distanz zwischen den beiden Gebäuden erhebliche Mehrkosten verursacht. Die Abklärungen haben gezeigt, dass die Beschaffung von zwei autonomen Heizungsanlagen wirtschaftlicher ist als die Realisierung eines Wärmeverbunds. Aus diesem Grund wurde entschieden, für die beiden Gebäude separate Heizungen vorzusehen.

Alfred Wyss, Jg. 1960, ist überrascht, dass sich von Seiten der Kirchgemeinde und der Landfrauen niemand zu Wort meldet. Er persönlich bedauert, dass die bestehende Militärküche zugunsten des Pelletslagers aufgehoben werden soll. Die Militärküche sei für Anlässe wie die von der Kirchgemeinde organisierte «Chlousesuppe» oder die Erbssuppe der Landfrauen bestens geeignet und entsprechend eingerichtet gewesen. In der Liegenschaftskommission sei darauf hingewiesen worden, dass die Suppe künftig auch in der Schulküche zubereitet werden könne. Aufgrund einer persönlichen Besichtigung der Schulküche bezweifelt er jedoch, dass diese über die notwendige Infrastruktur verfügt. Insbesondere fehle es aus seiner Sicht an ausreichend grossen Kochgefässen und weiterer geeigneter Ausstattung. Er befürchtet, dass langjährige Traditionen verloren gehen könnten, wenn die dafür erforderliche Infrastruktur nicht mehr zur Verfügung steht. Weiter bedauert er, dass die Bevölkerung nicht befragt und seiner Ansicht nach vor vollendete Tatsachen gestellt wird.

Karl Näpflin; Der Gemeinderat nimmt die Voten zur Kenntnis. Der Ersatz der bestehenden Heizungsanlage ist unumgänglich. Die vorgelegte Variante hat sich aufgrund der durchgeführten Abklärungen als die wirtschaftlichste und geeignetste Lösung erwiesen. Dem Gemeinderat ist zudem bewusst, dass beim alten Schulhaus ein umfassender Sanierungsbedarf besteht. Es handelt sich jedoch um ein denkmalgeschütztes Gebäude, weshalb eine Gesamtsanierung sorgfältig geplant und mit den zuständigen Fachstellen abgestimmt werden muss.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit in der Höhe von 130'000 Franken für den Heizungsersatz im alten Schulhaus, Lauterbrunnen.

Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 10840.01

mit Auszug an:

- Reto Weibel
- Daniel Stähli
- Markus Egger
- Schreiberei, Kredittabelle

6 23.50 Betriebe; Fahrzeuge und Maschinen

Fahrzeuge und Maschinen ganze Gemeinde, Inventar, Unterhaltskosten etc.; Beschluss über einen Kredit von 350'000 Franken für den Ersatz des Fahrzeuges Lindner Unitrac 102 der Wegmeistergruppe Talboden / Isenfluh

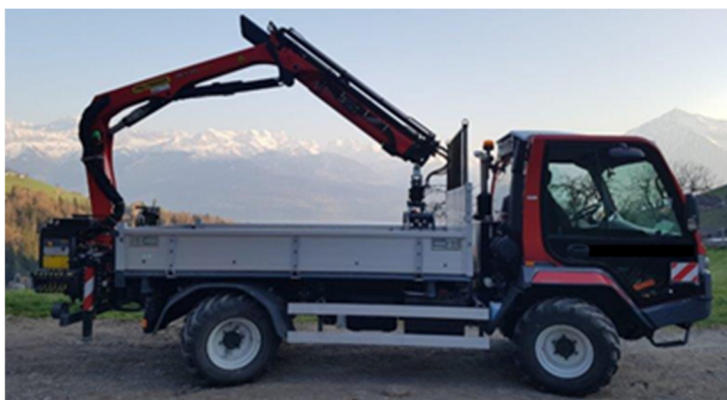
Orientierung:

Das im Jahr 2015 beschaffte Kommunalfahrzeug Lindner Unitrac 102 der Wegmeistergruppe Talboden / Isenfluh muss ersetzt werden. In den vergangenen Jahren sind erhebliche Unterhalts- und Reparaturkosten angefallen. So musste unter anderem der Russpartikelfilter gewechselt werden, was hohe Kosten verursacht hat. Weiter treten immer wieder Fehler im Motorenbereich auf, die dazu führen, dass das Fahrzeug in den Notbetrieb fällt und nur noch im Standgas fahrbar ist. Ebenfalls ist das Fahrzeug stark von Rost befallen. Für die Instandstellung der nächsten Fahrzeugprüfung im Jahr 2027 wären erneut sehr hohe Kosten zu erwarten.



Gleichzeitig sollen die vorhandenen Anbaugeräte, namentlich der Schneepflug und der Salzstreuer, ersetzt werden. Der derzeit eingesetzte Schneepflug erfüllt die Anforderungen an die Räumungsleistung nicht. Aufgrund seines zu steilen Winkels kann sich der Schnee beim Pflügen nicht rollen. Zudem entleert sich der Schnee bei geneigtem Gerät zu wenig rasch. Dies führt dazu, dass sich der Schnee insbesondere bei Kurvenfahrten teilweise auf der gegenüberliegenden Seite ablagert oder sich vor dem Gerät aufstaut. Der bestehende Salzstreuer wurde im Jahr 2013 beschafft und ist seither im Einsatz. Inzwischen ist das Gerät komplett verrostet und musste bereits mehrmals notfallmässig repariert werden.

Da in absehbarer Zeit das Hebegerät des Werkhofes Talboden / Isenfluh wegfällt, soll das neu zu beschaffende Fahrzeug mit einem Anbaukran ausgestattet werden.



Beispielbild: Fahrzeug mit Anbaukran

Kosten:

Für ein entsprechendes Fahrzeug wird mit Kosten von 350'000 Franken gerechnet.

Finanzierung:

Der Betrag ist im Investitionsplan für das Jahr 2026 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Finanzhaushalt.

Folgekosten:

Die Kosten müssen über 10 Jahre abgeschrieben werden. Aus der Investition resultiert somit ein jährlicher Abschreibungsaufwand von 35'000 Franken. Dazu kommen der ordentliche Unterhalt und die Betriebskosten.



Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 350'000 Franken für den Ersatz des Fahrzeuges Lindner Unitrac 102 der Wegmeistergruppe Talboden / Isenfluh, inkl. den Anbaugeräten Schneepflug, Salzstreuer und Anbaukran, zu bewilligen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit von 350'000 Franken für den Ersatz des Fahrzeuges Lindner Unitrac 102 der Wegmeistergruppe Talboden / Isenfluh, inkl. den Anbaugeräten Schneepflug, Salzstreuer und Anbaukran.

Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 6150.5060.17

mit Auszug an:

- Christian von Allmen
- Susanne von Allmen
- Erika Brunner
- Markus Eggler
- Schreiberei, Kredittabelle

7 24.90 Ver- und Entsorgungswesen; Brennstoffe/Wärm Fernwärme/Abwasserleitung Lauterbrunnen - Wengen ab 10.10.2022; Beschluss über einen Kredit von 415'000 Franken für die Planung, Ausführung und Bauleitung der Abwasserlei- tung Wengen - Lauterbrunnen

Orientierung:

Die bestehende Mischwasserleitung zwischen Wengen und Lauterbrunnen wurde im Jahr 1962 erstellt und besteht mehrheitlich aus Betonrohren aus der Bauzeit.

Im Zusammenhang mit dem Fernwärmeprojekt Lauterbrunnen – Wengen wurde der Zustand der bestehenden Erschliessungsleitung (Hauptabwasserleitung) zwischen Wengen und Lauterbrunnen überprüft, dies mit dem Ziel, im Falle eines zeitnahen Ersatzes, Synergien mit dem Fernwärmeprojekt nutzen zu können.

Im Jahr 2024 wurde deshalb eine Zustandsanalyse der Abwasserleitung zwischen dem Chalet Mittagshorn, Wengen, und der ARA Lauterbrunnen durchgeführt. Die Analyse hat ergeben, dass die bestehenden Betonrohre undichte Rohrverbindungen aufweisen, teilweise Wurzeleinwüchse in die Leitungen vorhanden sind und somit die Vorgaben des Gewässerschutzgesetzes nicht mehr erfüllen. Um langfristig eine dichte und betriebssichere Abwasserleitung zu gewähren, ist der Ersatz der Leitung notwendig.



Wurzeleinwuchs und verschobene Rohrverbindung



Komplexes Wurzelwerk



Verschobene Rohrverbindung

Der Ersatz der Abwasserleitung soll grundsätzlich der heutigen, bestehenden Abwasserleitung entsprechen. Einzig einige örtliche Anpassungen in der Linienführung sind geplant.

Kosten:

- Die Kosten für die Planungsarbeiten belaufen sich auf 415'000 Franken. Darin enthalten sind die Kosten für die Ausschreibung der Gesamtplanung, das Vorprojekt Ersatz Abwasserleitung, das Vorprojekt Turbinierung Abwasser sowie die Kostenschätzung für die Planung des Leitungsbaus.
- Die Gesamtkosten, inkl. Realisierung des Projekts, belaufen sich auf rund 2 Millionen Franken. Über den Kredit für den Ersatz werden die Stimmberechtigten zu einem späteren Zeitpunkt anlässlich einer Urnenabstimmung zu beschliessen haben.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus der Spezialfinanzierung Abwasser.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 415'000 Franken für die Planung des Ersatzes der Abwasserleitung Wengen – Lauterbrunnen zu bewilligen.



Diskussion:

Raffael Litzler, Jg. 1976, möchte wissen, ob sich die Firma BAC ebenfalls mit 50 % an den Planungskosten beteiligt.

Karl Näpflin; Nein. Beim beantragten Kredit handelt es sich ausschliesslich um die Kosten für die Planung des Ersatzes der Abwasserleitung Wengen – Lauterbrunnen, welche von der Gemeinde zu übernehmen sind.

Raffael Litzler; Jg. 1976, weist darauf hin, dass Karl Näpflin in einem Interview erwähnt habe, die bestehende Leitung hätte voraussichtlich noch während 15 bis 20 Jahren genutzt werden können. Im Zusammenhang mit dem Fernwärmeprojekt sollen jedoch Synergien genutzt werden, weshalb vorgesehen ist, die Leitung bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu ersetzen.

Niklaus Fischer orientiert darüber, dass die Submission gemeinsam durchgeführt werden konnte und die dabei anfallenden Kosten je zur Hälfte von der BAC und der Einwohnergemeinde getragen werden. Auch für die Ausführung der Bauarbeiten sind entsprechende Kostenaufteilungen vorgesehen.

Raffael Litzler, Jg. 1976, fragt nach den Gründen für die hohen Planungskosten. Insbesondere möchte er wissen, ob dies damit zusammenhängt, dass im Rahmen des Projekts zusätzlich Leitungen für die Fernwärme vorgesehen sind.

Karl Näpflin; Bei einem Projektvolumen von rund 2 Millionen Franken entsprechen die ausgewiesenen Planungskosten den heute üblichen Ansätzen. Die Vergabe der Planungsarbeiten erfolgt im Rahmen des öffentlichen Beschaffungswesens und wird nach den geltenden Vorgaben sorgfältig geprüft.

Emil von Allmen teilt mit, dass in den ausgewiesenen Planungskosten auch die Kosten für das Vorprojekt zur Turbinierung des Abwassers enthalten sind.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit von 415'000 Franken für die Planung des Ersatzes der Abwasserleitung Wengen – Lauterbrunnen.

Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 7203.5032.38

mit Auszug an:

- Emil von Allmen
- Susanne von Allmen
- Drazen Mur
- Markus Eggler
- Schreiberei, Kredittabelle

8 23.60 Betriebe; ARA

ARA-Dachsanierungen; Beschluss über einen Kredit vom 270'000 Franken für die Dachsanierung inkl. Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der ARA, Lauterbrunnen

Orientierung:

Das Dach des Betriebsgebäudes der ARA weist nach rund 40 Jahren eine altersbedingte Abnutzung auf. Die Dachfläche ist stark vermoost und befindet sich insgesamt in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Zur Sicherstellung des Werterhalts sowie zur langfristigen Erhaltung der Bausubstanz ist eine umfassende Dachsanierung erforderlich.



Im Zuge dieser Sanierung soll gleichzeitig eine Photovoltaikanlage installiert werden. Dadurch können Synergien genutzt, zusätzliche Eingriffe zu einem späteren Zeitpunkt vermieden und die Energieeffizienz des Gebäudes nachhaltig verbessert werden. Vorgesehen ist die Montage einer Aufdach Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 72.7 kWp.

Kosten:

- Die Kosten für die Dachsanierung belaufen sich auf rund 220'000 Franken. Darin enthalten sind die Gerüstarbeiten, Dacharbeiten, Auswechslung des Unterdachs und die Spenglerarbeiten.
- Die Kosten für die Installation der Photovoltaikanlage belaufen sich auf rund 50'000 Franken. Darin enthalten ist das Material, die Montage und das Projektmanagement.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus der Spezialfinanzierung Abwasser.

Folgekosten:

- Die Kosten für die Photovoltaikanlage müssen über 25 Jahre abgeschrieben werden. Aus der Investition resultiert somit ein jährlicher Abschreibungsaufwand von 2'000 Franken.
- Die Kosten für die Dachsanierung müssen über 33 Jahre abgeschrieben werden. Aus der Investition resultiert somit ein jährlicher Abschreibungsaufwand von 6'666,66 Franken.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 270'000 Franken für die Dachsanierung inkl. Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der ARA, Lauterbrunnen, zu bewilligen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit von 270'000 Franken für die Dachsanierung inkl. Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der ARA, Lauterbrunnen.



Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 7202.5032.11

mit Auszug an:

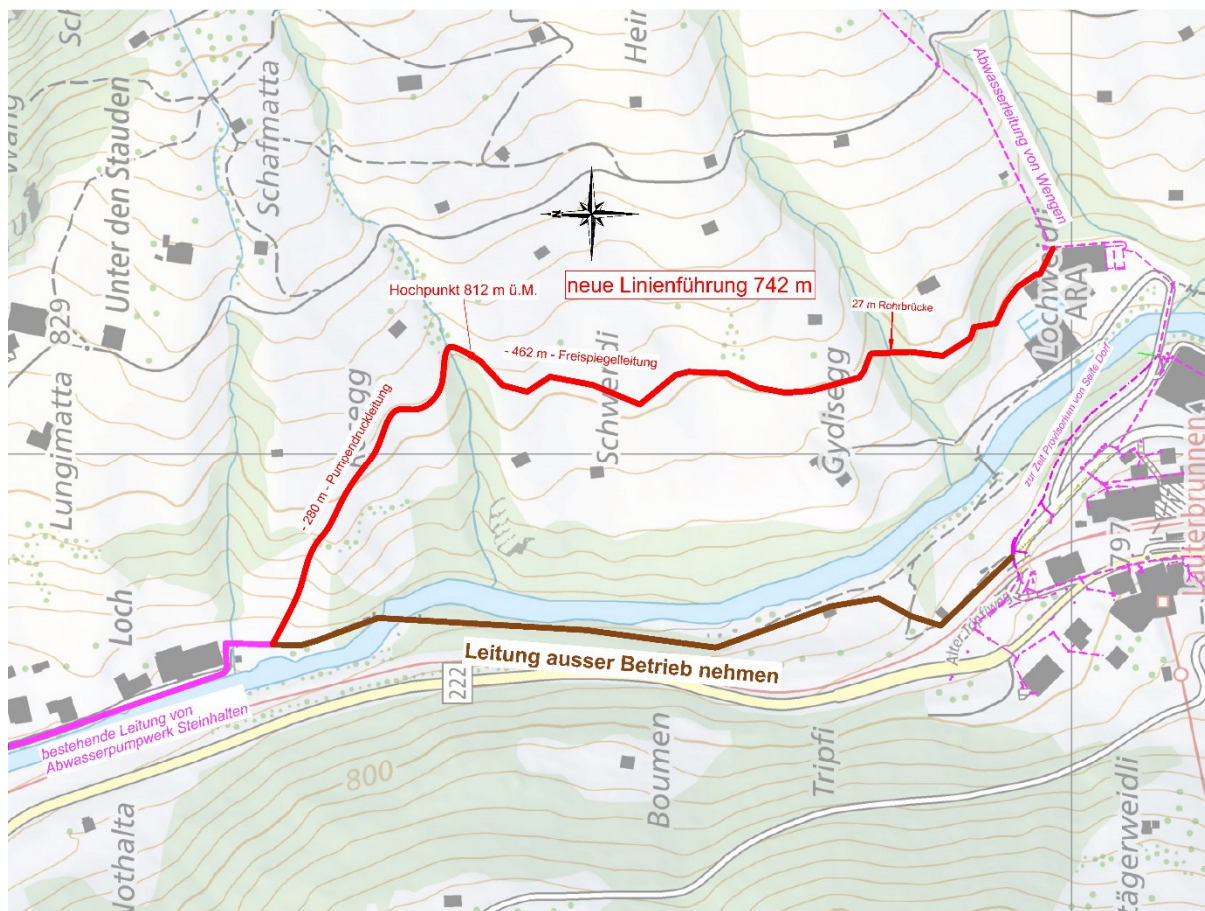
- Emil von Allmen
- Susanne von Allmen
- Drazen Mur
- Markus Egger
- Schreiberei, Kredittabelle

9 24.10.10 Ver- und Entsorgungswesen; Abwasserentsorgung; Kanalisation **Leitungsversatz Schmutzabwasser, Steinhalt-ARA Lauterbrunnen (Rutschgebiet Tripfi);** **Beschluss über einen Kredit von 435'000 Franken für den Leitungsbau Studenbach – ARA,** **Lauterbrunnen**

Orientierung:

Die Rutschungen im Gebiet Tripfi in Lauterbrunnen stellen seit Jahren ein erhebliches Problem für die Bahnlinie der BOB sowie die bestehenden Werkleitungen dar. Im Jahr 2025 haben die Bewegungen so stark zugenommen, dass die Wasserleitung in Richtung Sandweidli ausser Betrieb genommen und durch ein oberirdisches Provisorium ersetzt werden musste. Auch die Hydrantenleitung im Bereich der Bahnquerung ist seit längerer Zeit ausser Betrieb. Für die Schmutzwasserleitung im Bereich der Zufahrt zum Parkhaus musste kürzlich ebenfalls ein Provisorium erstellt werden, da die bestehende Leitung infolge von Kontergefälle durch die Bodenbewegungen nicht mehr funktionstüchtig war.

In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit der Wasserversorgungsgenossenschaft Lauterbrunnen-Stechelberg geprüft, ob eine Verlegung der Abwasser- und Wasserleitungen auf die gegenüberliegende Seite der Lütschine sinnvoll und technisch möglich ist. Grundsätzlich ist dies realisierbar. Die Querung unter der Bahnlinie muss jedoch sowohl für das Schmutzwasser als auch für den Ringschluss der Wasserversorgung weiterhin bestehen bleiben.



Die Gesamtkosten für die Verlegung der Werkleitungen (Schmutz- und Trinkwasser) belaufen sich insgesamt auf 870'000 Franken. Die Kosten für die Wasserleitung sind von der Wasserversorgungsgenossenschaft Lauterbrunnen-Stechelberg zu übernehmen, während die Kosten für die Schmutzwasserleitung von der Gemeinde zu tragen sind (Kostenteiler).

Kosten:

Der Kostenanteil der Gemeinde für die Verlegung der Schmutzwasserleitung beträgt 435'000 Franken. Darin enthalten sind die Vorbereitungsarbeiten, Baumeisterarbeiten, Sanitärarbeiten, Stahlbau Rohrbrücke, Umbau in Pumpwerk, Elektroinstallateur, Steuerung, Honorare, Nebenkosten, Reserve und Eigenleistung.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus der Spezialfinanzierung Abwasser.

Folgekosten:

Die Kosten müssen über 80 Jahre abgeschrieben werden. Auf der Investition resultiert somit ein jährlicher Abschreibungsaufwand von 5'437.50 Franken.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 435'000 Franken für den Leitungsbau (Erstellung der Schmutzwasserleitung) Studenbach – ARA, Lauterbrunnen, zu bewilligen.

Diskussion:

Keine Wortmeldung.



Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit von 435'000 Franken für den Leitungsbau (Erstellung der Schmutzwasserleitung) Studenbach – ARA, Lauterbrunnen.

Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 7203.5032.41

mit Auszug an:

- Emil von Allmen
- Susanne von Allmen
- Drazen Mur
- Markus Eggler
- Schreiberei, Kredittabelle

10 17.20 Volkswirtschaft; Tourismus

mobile, öffentliche Toiletten Gemeinde Lauterbrunnen; Beschluss über einen Kredit von 190'000 Franken für jährliche Beiträge von 47'500 Franken für das Aufstellen von WC-Anlagen entlang der alten Stechelbergstrasse, Lauterbrunnen, befristet bis ins Jahr 2030

Orientierung:

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Besucherinnen und Besucher des Lauterbrunnentals stark zugenommen. Dazu zählen Tagestouristen, Familien aus der Region sowie Gäste, die ihre Ferien in der Talschaft verbringen. Insbesondere die alte Stechelbergstrasse zwischen Lauterbrunnen und dem Stechelberg wird von vielen Personen frequentiert. Entlang dieses Strassenabschnitts befinden sich zwei Brätelstellen, welche im Sommer gerne benutzt werden. Zwischen Lauterbrunnen (Parkplatz bei der Kirche) und der Schilthornbahn stehen auf einer Strecke von über vier Kilometern keine öffentlichen Toiletten zur Verfügung, weshalb die Notdurft vielfach im Freien verrichtet wurde. Um der Verunreinigung entgegenzuwirken, haben Lauterbrunnen und Stechelberg Tourismus die Aufstellung mobiler Toiletten veranlasst und die Kosten dafür übernommen.

Anfang 2023 gelangten die Tourismusorganisationen Lauterbrunnen und Stechelberg mit dem Antrag an die Gemeinde, dass diese künftig die Organisation sowie die anfallenden Kosten für die mobilen Toilettenanlagen entlang der alten Stechelbergstrasse übernehmen soll. Begründet wurde das Gesuch damit, dass die Anlagen nicht nur von Gästen genutzt werden, die in der Talschaft Ferien verbringen und Kurtaxen entrichten, sondern vor allem von den zahlreichen Tagestouristen sowie Besucherinnen und Besuchern aus der Region.

Grundsätzlich unterliegt das Aufstellen der mobilen Toiletten der Baubewilligungspflicht. Die Gemeinde hat sich bereit erklärt, das Baubewilligungsverfahren durchzuführen und bis zu dessen Abschluss die Organisation sowie die Kosten für die mobilen Toiletten zu übernehmen. Mit den Tourismusorganisationen Lauterbrunnen und Stechelberg wurde vereinbart, dass nach Vorliegen der Baubewilligung weitere Verhandlungen zur Kostenregelung aufgenommen werden.

Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens wurde festgestellt, dass aufgrund bestehender Naturgefahren nicht alle vorgesehenen Standorte realisiert werden können. Gemäss der Baubewilligung müssen die mobilen Toiletten mit Holz verkleidet werden. Aus diesen und weiteren Gründen hat der Gemeinderat entschieden, künftig das Produkt von "Kompotoi" einzusetzen, da dieses aus Holz hergestellt ist.



Folgende Standorte wurden baubewilligt:

Lauterbrunnen: Beim Kirchenparkplatz, bei der Brätelstelle Spiss und bei der Buche / Herrenweg
Stechelberg: Bei der Geisssschiir
Isenfluh: Beim Parkplatz Süd

Der Standort beim Kirchenparkplatz wurde, aufgrund des Projekts Kirchenparkplatz, lediglich befristet bis Ende 2028 bewilligt. Auch der Standort in Isenfluh entfällt, sobald die öffentliche Toilettenanlage bei der LIS erstellt ist.

Kosten:

Die Kosten für die Miete und die wöchentlichen Leerungen belaufen sich jährlich (pro Saison) auf rund 47'500 Franken. Eine erste Anfrage bei den Tourismusorganisationen über eine allfällige Kostenübernahme von 50 % für die Standorte Brätelplatz Spiss, bei der Buche / Herrenweg und bei der Geisssschiir, was jährlich einen Beitrag von rund 12'000 Franken ausmachen würde, wurde von den Tourismusorganisationen abgelehnt.

Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus dem allgemeinen Finanzhaushalt.

Antrag an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, einen Kredit von 190'000 Franken für jährliche Kosten von 47'500 Franken für das Aufstellen von mobilen WC-Anlagen entlang der alten Stechelbergstrasse, Lauterbrunnen, befristet bis ins Jahr 2030, zu bewilligen.

Diskussion:

Werner Müller, Jg. 1971, möchte erfahren, ob die Reinigung in den Kosten enthalten ist.

Karl Näpflin: Ja, die Leerung und Reinigung sind in den ausgewiesenen Kosten berücksichtigt.

Werner Müller, Jg. 1971, fragt nach, ob die Toiletten gemietet oder gekauft sind.

Karl Näpflin: Die Toiletten werden gemietet.

Beat Wyss, Jg. 1968, erachtet das Aufstellen der Toiletten als sehr wichtig. Ohne entsprechende Anlagen bestehe die Gefahr, dass die Notdurft im Freien verrichtet wird und Verunreinigungen entstehen. Nicht einverstanden ist er jedoch mit der vorgesehenen Finanzierung. Seiner Ansicht nach sollten die Kosten nicht ausschliesslich von den Steuerzahlenden getragen werden.



Mindestens die Hälfte der anfallenden Kosten sollte vom Tourismus übernommen werden. Entsprechend sei das Gespräch mit den zuständigen Tourismusorganisationen zu suchen.

Markus Tschanz, Jg. 1981, dankt dafür, dass auch in diesem Jahr das Produkt der Firma Kompotoi gewählt wurde, da von diesen im Vergleich zu ToiToi-Toiletten deutlich geringere Geruchsemissionen ausgehen. Es sei vorgesehen gewesen, mindestens eine behindertengerechte Toilette bereitzustellen. Bis heute hat er diese jedoch nicht gesehen und erkundigt sich nach deren Standort. Viele Feriengäste, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, würden auf dem Kirchenparkplatz anreisen, weshalb dort eine rollstuhlgängige Toilette aus seiner Sicht besonders sinnvoll wäre. Die Gäste würden zudem hohe Parkgebühren bezahlen. Deshalb wäre zu prüfen, ob an diesem Standort dauerhaft ein geeigneter Toilettencontainer installiert werden könnte.

Karl Näpflin; Die Frage, an welchem Standort die behindertengerechte Toilette aufgestellt wurde, kann im Moment nicht beantwortet werden. Die entsprechende Antwort wird jedoch nachgeliefert. Die heute vorgelegte Lösung ist auf vier Jahre befristet. Auch er würde sich eine langfristige Lösung wünschen. Ob und in welcher Form eine solche umgesetzt werden kann, ist zu prüfen.

Fritz Jaun, Jg. 1956, schliesst sich dem Votum von Beat Wyss an. Die Toiletten werden praktisch ausschliesslich von Touristen genutzt. Er befürwortet, dass für die Toilettenbenützung ein Beitrag einkassiert wird. Das Aufstellen der Toiletten sei unbestritten, jedoch soll die Finanzierung nicht ausschliesslich über Steuergelder erfolgen.

Karl Näpflin; Die Präsidenten der Tourismusorganisationen haben sich gegen eine Kostenbeteiligung ausgesprochen, obwohl sich die Gemeinde ihrerseits immer wieder mit Beiträgen an deren Projekten beteiligt.

Raffael Litzler, Jg. 1976; Als Präsident von Lauterbrunnen Tourismus stellt er klar, dass eine Kostenbeteiligung seitens der Tourismusorganisationen nicht kategorisch abgelehnt wurde. Vielmehr habe man darauf hingewiesen, dass gemäss dem Kurtaxen-Musterreglement des Kantons Bern Kurtaxengelder nicht für die Finanzierung von Toilettenanlagen verwendet werden dürfen. Weiter bemängelt er, dass die Tourismusorganisationen bei der Wahl des Toilettenanbieters nicht einbezogen wurden. Zu jener Zeit, als die Toiletten noch durch die Tourismusorganisationen organisiert wurden, habe man mit der Firma ToiToi zusammengearbeitet, deren Angebot kostengünstiger gewesen sei als jenes der Firma Kompotoi. Eine Kostenbeteiligung kann seiner Ansicht nach erneut diskutiert werden. Zu prüfen sei aber auch eine Beteiligung der Betreiber von Foodtrucks, welche ebenfalls keine eigenen Toilettenanlagen zur Verfügung stellen. Zudem weist er darauf hin, dass Feriengäste, welche in Lauterbrunnen untergebracht sind und Kurtaxen entrichten, in ihren Unterkünften über Toiletten verfügen. Die Hauptnutzenden der öffentlichen Toiletten seien vielmehr die Tagestouristen, welche die Infrastruktur beanspruchen, ohne entsprechende Beiträge zu leisten. Er weist darauf hin, dass die Gemeinde allein mit den Einnahmen aus dem Kirchenparkplatz den gleichen Umsatz erzielt wie Lauterbrunnen Tourismus. Zudem stelle Lauterbrunnen Tourismus zwei öffentliche Toilettenanlagen zur Verfügung. Weiter hält er fest, dass Lauterbrunnen Tourismus bisher keine Beiträge der Gemeinde für Kurortseinrichtungen beansprucht habe.

Karl Näpflin zeigt sich erfreut über die Aussage von Raffael Litzler, wonach die Tourismusorganisationen einer Diskussion über eine Kostenbeteiligung offen gegenüberstehen. Die Gemeinde wird dies zum Anlass nehmen, erneute Verhandlungen aufzunehmen. Bezüglich der Produktwahl weist er darauf hin, dass nur Toilettenanlagen mit einer Holzverkleidung aufgestellt werden dürfen. Da das Produkt der Firma Kompotoi diese Anforderungen bereits erfüllt, fiel die Wahl auf diesen Anbieter.

Fritz Jaun, Jg. 1956; möchte erfahren, wer in der Vergangenheit für die Kosten der Toilettenanlagen aufgekommen ist.

Karl Näpflin; Anfänglich wurden die Kosten von Lauterbrunnen Tourismus und Stechelberg Tourismus getragen. Seit dem Jahr 2023 werden diese von der Gemeinde übernommen.

Raffael Litzler, Jg. 1976, informiert, dass Lauterbrunnen Tourismus und Stechelberg Tourismus damals jährlich Kosten von 12'500 Franken für die Toilettenanlagen übernommen haben.



Fritz Jaun, Jg. 1956, spricht sich erneut gegen die Finanzierung der Kosten durch die Gemeinde aus. Zudem bemängelt er, dass die Foodtrucks in vielen Fällen nicht einmal über eigene Kehrichtbehälter verfügen. Der dabei anfallende Abfall werde häufig in den öffentlichen Kehrichteimern entsorgt, wodurch auch diese Kosten letztlich von den Steuerzahlenden getragen würden.

Karl Näpflin; Der Gemeinderat ist sich der Problematik bewusst. Leider konnte die Gemeinde beim Ausbau der notwendigen Infrastruktur mit den rasant angestiegenen Touristenströmen nicht Schritt halten. Selbstverständlich wird darauf geachtet, die Kosten für die Toilettenanlagen so tief wie möglich zu halten

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr einen Kredit von 190'000 Franken für jährliche Kosten von 47'500 Franken für das Aufstellen von mobilen WC-Anlagen entlang der alten Stechelbergstrasse, Lauterbrunnen, befristet bis ins Jahr 2030.

Kreditspezifikation

Belastungskonto für den Kredit: 7791.3130.02

mit Auszug an:

- Karl Näpflin
- Markus Eggler
- Schreiberei, Kreditabelle

11 19.10 Liegenschaften; Lauterbrunnen

Gbbl. 1271, beim Schulhaus, altes Schulhaus Mürren; Kreditabrechnung Gemeindestube altes Schulhaus, Mürren, Umbuchung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

a) Gemeindestube altes Schulhaus, Mürren, Umbuchung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 der Umbuchung der Gemeindestube im alten Schulhaus Mürren (Gbbl. 1271-001) mit einem Wert von 151'620 Franken vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen zugestimmt.

Kreditbeschluss	CHF	151'620.00
Umbuchung	CHF	151'620.00
Kreditunter / -überschreitung	CHF	<u>0.00</u>

mit Auszug an:

- Markus Eggler
- Schreiberei, Kreditabelle

12 19.10 Liegenschaften; Lauterbrunnen

Gbbl. 1271, beim Schulhaus, altes Schulhaus Mürren; Kreditabrechnung Sanierung altes Schulhaus, Mürren

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.



b) Sanierung altes Schulhaus Mürren

Die Stimmberechtigten haben im Rahmen der Urnenabstimmung vom 17. November 2019 für die Sanierung des gemeindeeigenen Wohnhauses "altes Schulhaus" in Mürren einen Investitionskredit von 2'700'000 Franken bewilligt.

Bewilligter Kredit Urne vom 17.11.2019	CHF 2'700'000.00
Bewilligte Nachkredite Gemeinderat	CHF 136'600.90
Total	CHF 2'836'600.90

Aufgelaufene Kosten	CHF 2'800'057.00
Kreditunterschreitung	CHF 36'543.90

mit Auszug an: - Markus Eggler
- Schreiberei, Kredittabelle

13 22.10 Verkehrswesen; Strassen und Wege Lediweg, Wengen / Parz. Nr. 3404 / Neuer Belagseinbau 2017 bis 2021 inkl. Wasserleitungs- ersatz; Kreditabrechnung Belagseinbau Lediweg, Wengen

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

c) Belagseinbau Lediweg Wengen

Am 28. August 2017 bewilligte der Gemeinderat einen Investitionskredit von CHF 25'000.00 für die Baueingabe, Baubewilligung und weitere Projektierungsarbeiten für die Belagssanierung Lediweg in Wengen. Am 28. November 2017 wurde per Urnenbeschluss ein Investitionskredit von CHF 600'000.00 für den Belagseinbau Lediweg Wengen bewilligt. Am 6. April 2021 bewilligte der Gemeinderat den Kauf des Grundstücks Nr. 4153 zum Preis von CHF 1'860.00 plus die Übernahme der Überschreibungskosten durch die Gemeinde Lauterbrunnen.

Das Projekt wurde durch diverse Anpassungen um einiges verzögert und teurer. Es konnte im Jahr 2024 mit der Ausgleichszahlung an das Wasserwerk Wengen abgeschlossen werden.

Bewilligter Kredit Gemeinderat vom 28.08.2017	CHF 25'000.00
Bewilligter Kredit Urne vom 28.11.2017	CHF 600'000.00
Bewilligter Kredit Gemeinderat vom 06.04.2021	CHF 1'860.00
Total	CHF 626'860.00

Aufgelaufene Kosten	CHF 617'564.93
Kreditunterschreitung	CHF 9'295.07

mit Auszug an: - Markus Eggler
- Schreiberei, Kredittabelle



14 24.10.10 Ver- und Entsorgungswesen; Abwasserentsorgung; Kanalisation
Erweiterung Pumpwerk Wengwald; Kreditabrechnung Erweiterung Pumpwerk Wengwald, Wengen

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

d) Erweiterung Pumpwerk Wengwald, Wengen

An der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 wurde ein Kredit von CHF 270'000.00 für die Erweiterung des Pumpwerks im Wengwald, Wengen, bewilligt. Nach weiterführenden Massnahmen (Pumpenrevision und zusätzliche Baumeisterarbeiten) wurde die Anlage am 10. Juli 2024 definitiv in Betrieb genommen und durch den Ingenieur abgenommen.

Bewilligter Kredit GV vom 13.06.2022	CHF	270'000.00
Aufgelaufene Kosten	CHF	282'357.35
Kreditüberschreitung	CHF	12'357.35

Die Kreditüberschreitung ist aufgrund der benötigten Reparatur / Revision der beiden Pumpen sowie der erneuten Inbetriebnahme entstanden.

mit Auszug an: - Markus Egger
 - Schreiberei, Kredittabelle

15 24.10.10 Ver- und Entsorgungswesen; Abwasserentsorgung; Kanalisation
Umlegung Kanalisationsleitung Sousbach - ARA auf dem Abschnitt Sandweidli - Loch / 06.42.30; Kreditabrechnung Umlegung Kanalisationsleitung im Bereich Sandweidli - Loch, Lauterbrunnen

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

e) Umlegung Kanalisationsleitung im Bereich Sandweidli – Loch, Lauterbrunnen

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2019 wurde ein Kredit von CHF 305'000.00 für die Umlegung der Kanalisationsleitung im Bereich Sandweidli bis Loch, Lauterbrunnen, bewilligt. Im Jahr 2020 wurde ein Leerrohr der Pumpenleitung verlegt. Im August 2023 wurde mit dem Bau des Retentionsbeckens im Sandweidli gestartet. Die Fertigstellung erfolgte Ende November 2023. Der endgültige Zusammenschluss Pumpendruckleitung Sandweidli – Loch erfolgte am 24. Februar 2025.

Bewilligter Kredit GV vom 17.06.2019	CHF	305'000.00
Aufgelaufene Kosten	CHF	294'170.30
Kreditunterschreitung	CHF	10'829.70

mit Auszug an: - Markus Egger
 - Schreiberei, Kredittabelle



16 23.60 Betriebe; ARA

Brücke Zufahrt ARA; Kreditabrechnung Ufersicherung Brücke, Zufahrt ARA, Lauterbrunnen

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

f) Ufersicherung Brücke, Zufahrt ARA, Lauterbrunnen

An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023 wurde ein Kredit von CHF 350'000.00 für die Ufersicherung der Brücke, Zufahrt ARA Lauterbrunnen, bewilligt. Zusätzlich wurde an der Gemeinderatsitzung vom 11. Dezember 2023 ein Nachkredit (Gemeindeanteil) von CHF 71'512.80 beschlossen. Am 8. September 2023 wurde mit der Ufersicherung gestartet. Die Fertigstellung und Abnahme erfolgten am 26. Februar 2024.

Die Kreditabrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Bewilligter Kredit GV vom 12.06.2023	CHF	350'000.00
Nachkredit Gemeinderat vom 11.12.2023	CHF	71'512.80
Total	CHF	421'512.80

Aufgelaufene Kosten	CHF	270'435.80
Kreditunterschreitung	CHF	151'077.00

mit Auszug an: - Markus Egger
 - Schreibung, Kreditabelle

17 19.10 Liegenschaften; Lauterbrunnen

Gbb. 2308, Hohsteg, Schulhaus; Kreditabrechnung Treppenüberdachung Schulhaus Hohsteg, Lauterbrunnen

Orientierung:

Die Abrechnungen werden an der Gemeindeversammlung nicht im Detail erläutert. Allfällige Fragen werden jedoch gerne beantwortet. Über die Kreditabrechnungen ist kein Beschluss zu fassen, diese sind von den Stimmberechtigten lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

g) Treppenüberdachung Hohsteg Schulhaus

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 wurde ein Kredit von CHF 350'000.00 für den Ersatz der Treppenüberdachung, Schulhaus Hohsteg, Lauterbrunnen, bewilligt. Die Arbeiten zum Ersatz der Treppenüberdachung durch eine Glas-Metall Konstruktion konnten im September 2025 abgeschlossen werden. Im Anschluss erfolgte die erfolgreiche Bauabnahme.

Beschluss GV vom 17.06.2024	CHF	350'000.00
Aufgelaufene Kosten	CHF	293'610.95
Kreditunterschreitung	CHF	56'389.05

mit Auszug an: - Markus Egger
 - Schreibung, Kreditabelle

18 01.01 Gemeinderat; Gemeindeversammlungen Urnengänge Verschiedenes; Verschiedenes

Orientierung:

Über folgende Themen wird informiert:

Information zum Projekt Kulturlandschaft



Fotos: www.phototraveler.ch
www.gimmelwald.ch
www.lauterbrunnen.swiss

- Behandlung in der Volkswirtschaftskommission und im Gemeinderat
- Für die Bearbeitung des Realisierungsprogramms / Verfahren und der Projektorganisation werden seitens der Volkswirtschaftskommission die folgenden Personen gewählt:
 - Karl Näpflin, Präsident
 - Sandra Balmer, Gemeindeschreiberin
 - Mathias Feuz, Vertreter Landwirtschaft
 - Raffael Litzler, Vertreter Tourismus
 - Sabine Näpflin, Vertreterin Gewerbe
- Coaching durch die Firma Landplan AG

Über- bzw. Erarbeitung des Leitbildes

- Beschluss Gemeinderat am 16. Februar 2026; Neuerstellung eines Leitbildes
- Es wurden bereits mehrere Workshops erfolgreich durchgeführt
- Öffentlicher Anlass am 29. Juni 2026 um 19.30 im Gemeindesaal Hohsteg
- Anmeldung möglich bis am 22. Juni 2026
- Online-Mitwirkung ebenfalls möglich (ab 30. Juni 2026)

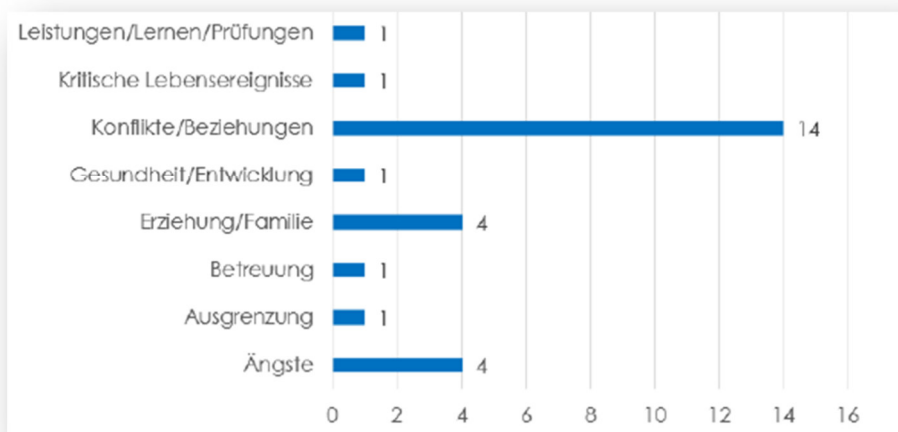
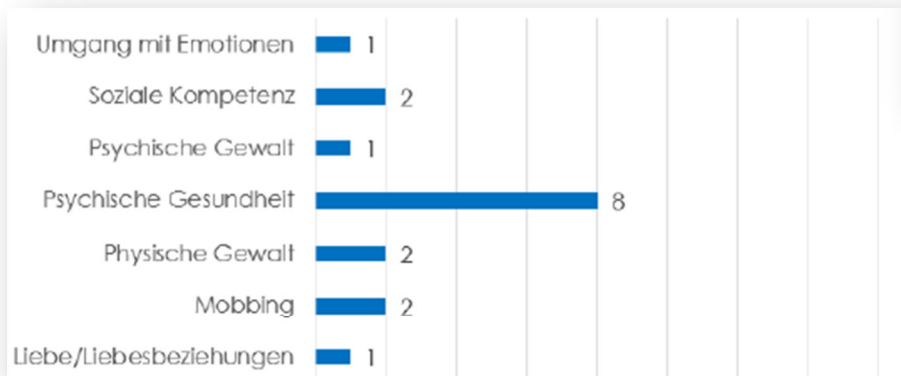




Information der Schulsozialarbeit Lüttschinentäler SSA

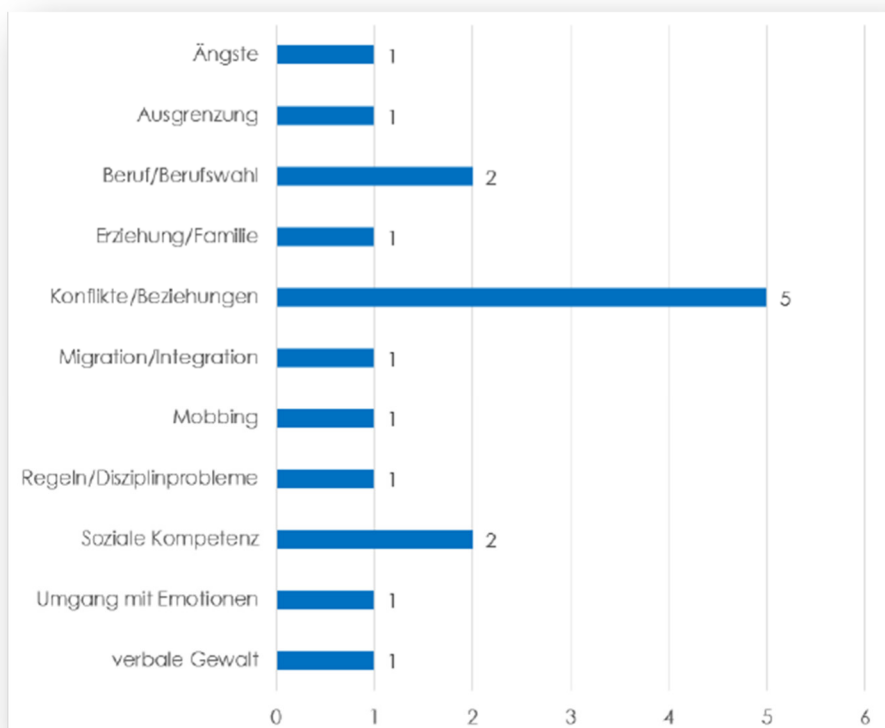
Rückblick August 2025 – April 2026, Standorte Lauterbrunnen, Wengen und Mürren

Grund der Kontaktaufnahme

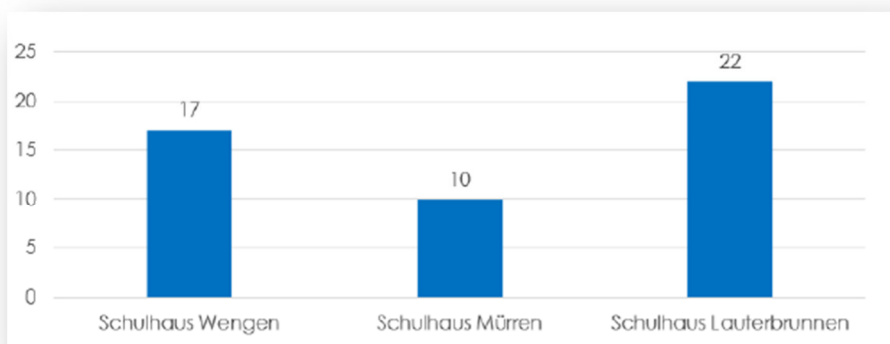




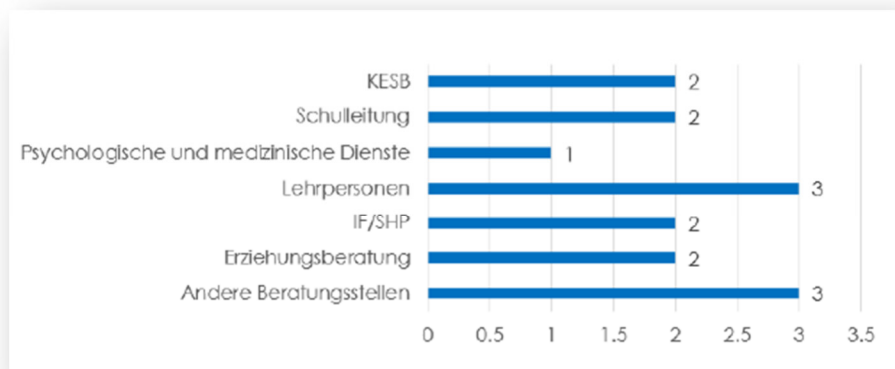
Bearbeitete Themen



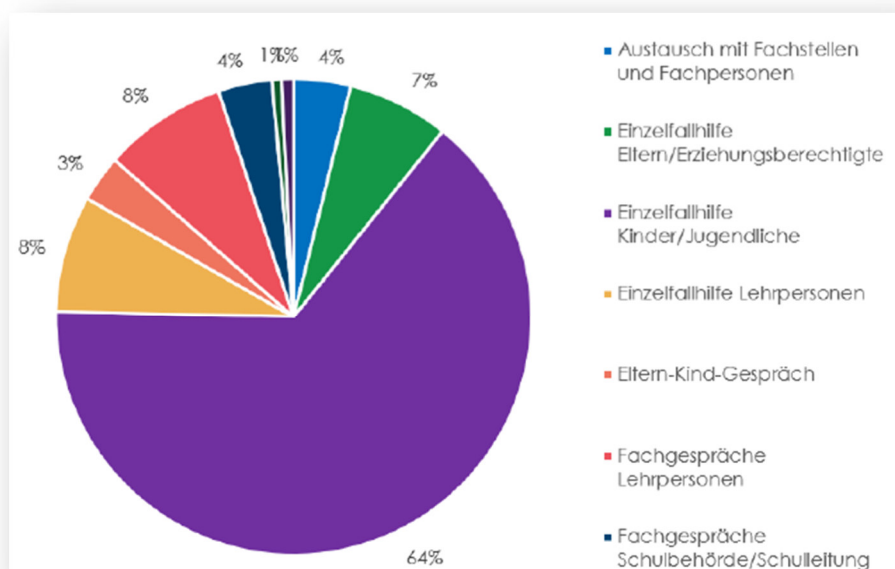
Anzahl Fälle nach Standort



Involvierte Schnittstellenpartner



Leistungen



Bevorstehende Veranstaltungen

- 29. Juni 2026 Erarbeitung Leitbild im Gemeindesaal Hohsteg
- 26. Oktober 2026 Bezirksversammlung Mürren
- 27. Oktober 2026 Bezirksversammlung Gimmelwald
- Herbst Bezirksversammlung Isenfluh
- Herbst Bezirksversammlung Wengen
- 7. Dezember 2026 Gemeindeversammlung



Fragen / Anliegen aus der Bevölkerung

Sie haben nun die Gelegenheit, Fragen an den Gemeinderat zu stellen.

Diskussion:

Alfred Wyss, Jg. 1960, weist auf verschiedene, seit Jahren bestehende unkorrekte Signalisationen hin. So seien beispielsweise in Lauterbrunnen, anfangs der alten Isenfluhstrasse – Alpweg zwei Signale mit einem allgemeinen Fahrverbot angebracht, gleichzeitig werde jedoch mittels entsprechender Beschilderung auf einen dort verlaufenden Fahrradweg hingewiesen.

Weiter macht er darauf aufmerksam, dass sich am Dorfeingang von Isenfluh zwei Signalisationsschilder befinden, die nach Aussage von Rudolf Zumstein sel. nie publiziert wurden und daher nicht rechtskräftig sind. Er habe diesbezüglich bereits Anpassungsvorschläge eingereicht, jedoch keine Rückmeldung erhalten. Auch eine Anfrage an Martin Gertsch, welcher für das Geschäft als Stellvertreter von Christian von Allmen, zuständig ist, sei unbeantwortet geblieben. Aus diesem Grund erkundigt er sich heute hier nach dem aktuellen Stand der Angelegenheit.

Martin Gertsch führt aus, dass in dieser Angelegenheit bereits verschiedene Abklärungen und Arbeiten vorgenommen wurden. Leider ist mit Eduard Roth zwischenzeitlich ein wichtiger Verhandlungspartner verstorben. Zudem hat sich das Geschäft aufgrund fehlender personeller Ressourcen in der Gemeindeverwaltung verzögert. Inzwischen wurden die Arbeiten jedoch wieder aufgenommen. Die bestehende Signalisation wird überprüft; der entsprechende Auftrag wurde bereits erteilt.

Stephanie Gartenmann, Jg. 2002, orientiert, dass in Sachen Verkehrssituation eine Motion eingereicht wurde. Sie hofft, dass diese anlässlich der Winter-Session im Grossrat behandelt wird. Weiter informiert sie über Motionen, welche anlässlich der Sommer-Session 2026 vom Grossrat verabschiedet wurden.

Werner Müller, Jg. 1971, erkundigt sich, wie lange der Gemeinderat das, seiner Meinung nach unnötige Parkplatzregime beim Parkplatz Waldschlucht, Wengen, noch aufrechterhalten will. Der Parkplatz wird heute kaum mehr genutzt und es werden praktisch keine Fahrzeuge mehr dort abgestellt. Aus dem Protokoll der Bezirksversammlung Wengen vom 16. März 2026 gehe zudem hervor, dass Aufwand und Ertrag dieses Parkplatzes in einem deutlichen Missverhältnis stehen. Er gibt zu bedenken, dass dafür auch Steuergelder eingesetzt werden. Weiter hält er fest, dass die Bevölkerung von Wengen bereit sei, bei der Erarbeitung und Umsetzung einer sinnvollen Lösung mitzuwirken.

Martin Gertsch informiert, dass das Geschäft vor rund einem halben Jahr von der Verkehrs- und Strassenkommission an die Sicherheitskommission übertragen wurde. Die Angelegenheit befindet sich in Bearbeitung und wird von der zuständigen Kommission weiterverfolgt.

Karl Näpflin ist der Auffassung, dass das Parkplatzregime von einem grossen Teil der Bevölkerung in Wengen konsequent boykottiert wird, obwohl während der ersten zwei Stunden kostenlos parkiert werden kann.

Werner Müller, Jg. 1971, erklärt, dass es Personen und Unternehmen gibt, die ihre Fahrzeuge nicht nur kurzfristig, sondern während des gesamten Wochenendes auf dem Parkplatz abstellen möchten.

Werner Gartenmann, Jg. 1965, informiert, dass die Gründung einer Interessengruppe geplant ist. Der Name der Gruppierung steht noch nicht fest, könnte jedoch beispielsweise «Lauterbrunnen im Gleichgewicht» lauten. Er führt aus, dass sich die Gemeinde Lauterbrunnen in Zukunft mit verschiedenen Herausforderungen auseinandersetzen muss. Dabei stehen nicht volkswirtschaftliche Belehrungen über den Umgang mit dem Tourismus im Vordergrund, sondern die Anliegen und Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung. Entsprechend sei der laufende Leitbildprozess zu unterstützen. Weiter ist er der Ansicht, dass das Thema Umfahrungsstrasse wieder aufgenommen werden sollte, auch wenn die Regionalkonferenz Oberland-Ost im Jahr 2022 zum Schluss gekommen sei, dass das Verkehrsaufkommen dafür zu gering sei. Zudem weist er darauf hin, dass im Leitbild den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren besondere Beachtung geschenkt werden müsse. Abschliessend betont er, dass er dem Tourismus grundsätzlich positiv gegenüberstehe. Dieser müsse jedoch in geordneten und für die Bevölkerung verträglichen Verhältnissen stattfinden.

Karl Näpflin bedankt sich für dieses Votum und unterstützt dieses Vorhaben.



mit Auszug an:

- Karl Näpflin
- Martin Gertsch
- Marcel Sarro

Schluss der Sitzung:

Die Sitzung wird um 22:00 Uhr geschlossen.

Namens des Gemeinderates

der Präsident

die Sekretärin

K. Näpflin

S. Balmer